

Magazin MINIGOLF Magazin

www.MinigolfSport.de

Minigolf ist geil, weil...
"... es wie im Leben keine
unüberwindbaren Hindernisse gibt!"



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr!*

DMV
DEUTSCHER
MINIGOLFSPORT
VERBAND

DMV - Minigolf Magazin
Ausgabe 5/2009, 36. Jg.
C 4426



Werden Sie Neukunde!

Ihre Vorteile bis zum 31. Dezember 2009:

 **GRATIS: Erste Befüllung Ihrer Eistruhe!**

 **GRATIS: 100 Minigolfbälle!***

 **GARANTIERT: 2% zusätzliche Rückvergütung auf den Nettoumsatz!***
(Auszahlung erfolgt über Deutscher Minigolfsport Verband)



Ihre Konditionen und weitere Informationen erhalten Sie über Ihren NESTLÉ SCHÖLLER Ansprechpartner vor Ort.

Erstkontakt: Tel. (0911) 938-2122

Kontakt für weitere geldwerte Vorteile der Zusammenarbeit mit dem DMV:
markus.janssen@minigolf-marketing.de
oder info@minigolfsport.de

* nur gültig bei Abschluß einer Eislieferevereinbarung bis Ende Dezember 2009 / Grati smenge maximal 20 VE Eis

Editorial



Liebe Sportfreunde,

„Print schwimmt oben“ - Wie wir in den letzten Tagen im „partner magazin“, einer Publikation der Deutschen Sport-Marketing, dem Editorial des Geschäftsführers Herrn Axel Achten entnehmen konnten, treten lediglich etwa die Hälfte der Spitzenverbände des DOSB mit einem eigenen Printorgan gegenüber ihren Mitgliedern und der Öffentlichkeit in Erscheinung. Als relativ kleiner und nichtolympischer Verband sind wir stolz darauf, im Reigen der Spitzenverbände zu dieser „besseren Hälfte“ gehören zu dürfen.

Wir haben dies zum Anlass genommen, den Verteller unseres Fachmagazins zu überarbeiten: Neben den sportpolitisch hochrangigen Organisationen in Deutschland, unseren aktiven Sportlern mit gültiger Spielerlizenz, ca. 2000 Betreibern von Minigolfanlagen und der breit gefächerten Medienlandschaft bedienen wir nun auch alle Nationalverbände in der World Minigolf Sport Federation und die 61 Spitzenverbände im DOSB mit einem Freixemplar.

Gerne nehmen wir von all unseren Lesern Anregungen entgegen, die wir zur Weiterentwicklung unseres Magazins nutzen wollen. Sollte ferner eine andere Versandadresse für das persönliche Exemplar gewünscht sein, bitten wir auch hierzu um kurze Mitteilung an unser Redaktionsteam.

Nicht immer gehen alle Wünsche in Erfüllung, die einem in guten wie in schlechten Zeiten so vorschweben; die Vorweihnachtszeit läßt aber vielleicht ein bisschen Raum, um über erfüllte und nicht erfüllte Wünsche nachzudenken.

Nach der Top-Organisation des Veranstaltungspaketes internationaler Minigolf-Meisterschaften (JWM 2002, WM 2003 und Senioren-EM 2004) in Deutschlands Minigolfstadt Bad Münde ist es unserem Verband gelungen, bereits wenige Jahre später mit der SEM 2011 (Künzell), der JWM 2012 (Bad Münde) und der WM 2013 (Bad Münde) wieder hochkarätige Internationale Meisterschaften für die nächsten Jahre nach Deutschland zu holen. Die Vorbereitungen sind längst angelaufen und wir werden auch für diese Events wieder unser Bestes geben, uns auf einem hohen Level der Gastfreundschaft den Minigolfern aus aller Welt als möglichst umsichtige Organisatoren zu präsentieren. Wunsch erfüllt!

Als weiterer großer Baustein im Wunschkonzert des DMV wurde vor einigen Jahren die Stärkung der fachlichen Kompetenz an der Basis unseres Verbandes in den Vereinen definiert. Mit einer Motivationsspritze der Führungsakademie des DOSB im Marschgepäck und vom Ressort Bildung und Olympische Erziehung des DOSB mit der offiziellen Fachkompetenz für die Trainerausbildung ausgestattet, haben wir es in den letzten Jahren geschafft, die Anzahl der ausgebildeten Trainer um 50% zu steigern. Damit wurde der Nährboden für das Mitgliederwachstum in den Vereinen mit einer weiteren lebenswichtigen Komponente angereichert. Dies wiederum läßt insbesondere für die Mitgliederentwicklung im Jugendbereich für die Zukunft einen deutlich positiven Trend erwarten. Wunsch erfüllt!

Alle Wünsche erfüllt?

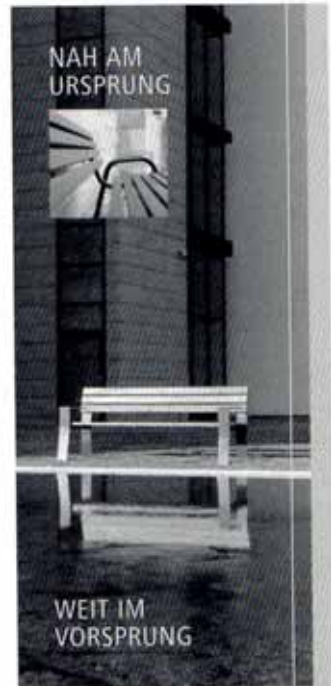
Das behaupten zu wollen, wäre in jeder privaten oder beruflichen Lebenssituation so wie auch für unseren Verband eine fahrlässige Vergeudung von Antriebspotential für die Zukunft!

Was bisher noch nicht erfüllt werden konnte? erfahren Sie in einer unserer nächsten Ausgaben des Minigolf Magazins!

Blieben Sie uns und unserem tollen Volkssport gewogen!

Weiterhin viel Spass beim Minigolf wünscht Ihnen

Ihr Dr. Gerhard Zimmermann
DMV-Präsident



NUSSEBANK
Bänke fürs Leben

JWS Nusser GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 33
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-113
www.gartenbank.de



BECK
Möblierung für Außen

Beck GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 31/1
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-300
www.gartenbank.de

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsport Verbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport-Jugend im DMV, Köln (ISSN 1861-3276), Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg, Geschäftsführer: Markus Janßen, Tel.: 0151/506 510 78, E-Mail: Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de

Redaktion: Achim Braungart Zink, Schäferstraße 13, 53859 Niederkassel, Tel.: 0177/3112823, E-Mail: minigolfmagazin@minigolfsport.de, Walter Teupe, Achterkamp 89, 24106 Kiel, Tel.: 0171/962 73 09

Druck: Print & More - Andreas Fütterer, Postfach 2160, 76281 Rheinstetten

Erscheinungsweise: 5x jährlich
Auflage: 8.000 Exemplare

Bezugspreis: 12 Euro jährlich inklusive Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; jährlich im Voraus zahlbar. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die aktuelle Preisliste.

Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH, Markus Janssen, Friedlandstraße 28, 47829 Krefeld
Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de, Tel.: 0151/50651078

Bank: Volksbank Bad Münders e.G., BLZ: 25491744, Konto-Nr.: 56520200

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Walter Teupe (DMV-Referent für Öffentlichkeitsarbeit). Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 18 Euro included porti for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

Editorial	3
Impressum	4
Minigolf-Quiz	4
Inhalt	5
Informationen	7, 27, 34
Ergebnisse	22

Erscheinungsmonat:
Nov./Dez. 2009



In jeder Ausgabe gibt es eine Frage, den Antworten ist eine Zahl zugeordnet. Am Ende des Jahres (nach der 5. Ausgabe) hat jeder Teilnehmer eine Zahlenkombination, und es warten viele tolle Preise. Wer was gewonnen hat, wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Bitte senden Sie nach der 5. Ausgabe Ihre Zahlenkombination per Postkarte an folgende Adresse:

Redaktion Minigolf Magazin
Achim Braungart Zink
Schäferstraße 13
53859 Niederkassel

Einsendeschluss: 31.01.2010

Sie können auch per E-Mail teilnehmen. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Minigolf-Quiz“, der richtigen Zahlenkombination und Ihrer Adresse an:

minigolfmagazin@minigolfsport.de

Die diesmalige Frage lautet:

Wie viele Titel hat BGS Hardenberg bisher bei Europacups gewonnen?

9 9 Titel
4 8 Titel
2 10 Titel

Zu gewinnen gibt es dieses Jahr:

1 x 160er Ballkoffer (Fun Sports)
1 x iPod-Shuffle
5 x Turnierballtasche (Fun Sports)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Minigolf ist geil, weil...



„...man es in jedem Alter spielen kann und ein Sport für die gesamte Familie ist, bei dem man gleichzeitig viel Spaß und Erfolg bei Turnieren haben kann. Minigolf ist eine Sportart, bei der auch das gemütliche Beisammensein außerhalb des Sports wichtig ist. Und deshalb wünsche ich allen Freunden unseres Sports ein gesundes neues Jahr mit viel Spaß und Erfolg beim Minigolfspielen.“

Andreas Pink,
Präsident Nordrhein-Westfälischer
Bahnengolf Verband

„...Minigolf ein Sport für Jung und Alt sowie die ganze Familie ist, weil auch körperbehinderte Menschen Minigolf betreiben können und man Minigolf sowohl als Leistungssport als auch als Freizeitsport betreiben kann, und weil man zum Minigolfen nicht nur „Muckis“ braucht, sondern auch mit Köpfchen und Gefühl gespielt werden muss.“

Erich Hess,
1. Vorsitzender Hessischer Bahnengolf
Sportverband



DMV-Minigolf Magazin 5/2009, 36. Jg.

Inhalt



Themen

Bundesliga 2009/2010 6

Zwei Spieltage, zwei Facetten und eine kleine Überraschung. Walter Teupe berichtet.

Lagebericht 8

Wie gewohnt gibt Walter Teupe einen Einblick in die Pressearbeit, dieses Mal mit Minigolf zur besten Sendezeit.

Interviews 10, 14, 22

Anna Nitschke, Minigolfhallenbesitzer Michael Bak und Renate Hess stehen dem Minigolf Magazin Rede und Antwort.

Youth Zone 11

Frech, „In“ und extra für Jugendliche. Die Seite der Deutschen Minigolfsport Jugend.

Regeländerungen 2010 12

Auf der Delegiertenversammlung am Rande der WM 2009 in Odense wurden einige Regeländerungen verabschiedet. Bundessportwart Günter Schwarz berichtet.

16 Europacup 2009

Hardenberg is back. Nach dem Titelverlust 2007 und der verpassten Meisterschaft 2008 meldet sich das Erlbruch-Team eindrucksvoll zurück.

17 Minigolf Magazin „extra“

Eine Lektüre im Innenteil zum Herausnehmen, u.a. mit doppelseitigem Kalenderposter.

21 Minigolfpark Bautzen

Eine Anlage mit vielen Betreiber-Ideen. Auch das Publikum ist begeistert - entsteht hier ein neuer Verein?

26 Noch mehr Frauenpower

Die Damenmannschaft des BGC Bremen knackt den Altersrekord!

28 Verbandsseiten

In dieser Ausgabe präsentieren sich 4 Landesverbände im Minigolf Magazin.

Hardenberger Lehrstunden, Göttinger Damen überwintern als Tabellenführer

Zwei Spieltage ist die Saison 2009/2010 alt, und zumindest bei den Herren gibt's nichts Neues: Die Hardenberg-Pötter gewannen zunächst den verregneten Auftakt in Berlin und legten in München mit eindrucksvoller Leistung nach. Die Damen vom MGC Mainz mußten nach ihrem Tagessieg in Berlin in München mit Platz 3 zufrieden sein und müssen um die erfolgreiche Titelverteidigung fürchten.

Wer wegen der neuerlichen Hardenberger Dominanz Langeweile in der 1. Liga befürchtet, der wurde bisher eines Besseren belehrt. Zunächst gab es zwei Extreme: Beim verregneten Spieltag in Berlin kamen nur zwei Runden in die Wertung, aber wer jetzt vielleicht geunkt hatte „Na, die 1. Liga mal wieder...“, der kam beim 2. Antritt in München aus dem Staunen nicht mehr heraus: Punkt 15:50 Uhr war der Indoorspieltag mit kompletten vier Durchgängen beendet – so schnell ging es bisher noch nie. Wieder einmal hatte sich der Einsatz eines konsequenten Starters als Garant für schnellere Abwicklung erwiesen. Dem 70-jährigen Andreas Leupolz vom BSV 86 München sei Dank.

Vor der Saison wurden die Mainzer Herren immer mal wieder als Team ins Gespräch gebracht, das den „Hardis“ gefährlich werden könnte. Der bisherige Verlauf schreibt eine ganz andere Geschichte, denn die einstigen Himmelsstürmer kassierten sowohl in Berlin als auch in München zwei deftige Schlappen und müssen sich mit 0:20 Punkten ernsthaft mit dem Thema Abstieg beschäftigen. Die Konkurrenz rätselt, was mit dieser jungen Truppe los ist.

Wie man Titelsprüchen gerecht wird, demonstrierte Hardenberg besonders in München: 21,8 Schläge im Schnitt waren eine Klasse für sich.

Auf den Plätzen 2 und 4 stehen mit Tempelhof und Niendorf die Aufsteiger 2008 und 2009, dazwischen rangiert der Deutsche Meister der Saison 2008, Dormagen-Brechten. Arheilgen ist auf Tuchfühlung

derzeit 5. und hat noch alle Chancen, den begehrten 2. Platz anzugreifen, der dank Hardenberger Europacupsieg in Vaduz zur Teilnahme am EC berechtigen würde. Europa, wir kommen – davon träumen derzeit außer Hardenberg also gleich vier weitere Teams.



Martin Stöckle kann mit seinen Niendorfern optimistisch an die weiteren Aufgaben herangehen.

Bei den Damen schien sich im Berliner Regen die alte Hackordnung durchzusetzen. Mainz gewann nach zwei Durchgängen vor Göttingen, und die Niedersächsinen hatten allen Grund, mit ihrem Schicksal zu hadern, denn im begonnenen und dann wegen Regen nicht mehr zu Ende gespielten 3. Durchgang führten Bianca Oberweg & Co knapp vor den Mainzerinnen, deren Stoßgebete dem Himmel schließlich erhört wurde.

In München gelang Göttingen dann eindrucksvoll die Revanche, und weil das zweite niedersächsische Team in Liga 1, die „Möven“ aus Cuxhaven lange Zeit um

1. Spieltag (Berlin)

Herren

1.	BGS Hardenberg-Pötter	357	10:00
2.	MGC Dormagen-Brechten	358	08:02
3.	Tempelhofer MV	373	06:04
4.	SG Arheilgen	376	04:06
5.	Niendorfer MC	379	02:08
6.	1. MGC Mainz	287	00:10

Damen

1.	1. MGC Mainz	196	08:00
2.	MGC Göttingen	200	06:02
3.	MSC Bensheim-Auerbach	213	04:04
4.	MC „Möve“ Cuxhaven	220	01:07
5.	MSK Olching	220	01:07

2. Spieltag (München)

Herren

1.	BGS Hardenberg-Pötter	522	10:00
2.	Niendorfer MC	541	08:02
3.	Tempelhofer MV	546	06:04
4.	SG Arheilgen	547	04:06
5.	MGC Dormagen-Brechten	552	02:08
6.	1. MGC Mainz	563	00:10

Damen

1.	MGC Göttingen	276	08:00
2.	MC „Möve“ Cuxhaven	287	06:02
3.	1. MGC Mainz	296	04:04
4.	MSC Bensheim-Auerbach	299	02:06
5.	MSK Olching	300	00:08

den Tagessieg mitspielten und am Ende Zweite wurden, sind die Mainzer Titelverteidigerinnen nach zwei Spieltagen auf Platz 2 abgerutscht. Bahnt sich da eine Wachablösung an?



Nicole Plechotta hat mit Göttingen nach zwei Spieltagen die Tabellenführung inne.

Schade, dass sich nach dem Rückzug von Neutraubling und Uerdingen nur noch fünf Damenteam um die Plätze streiten. Namen wie Corina Reinisch, Tanja Pscherer und Gaby Rahmlow würden der Liga gut zu Gesichte stehen. Die früheren Uerdinger Spielerinnen Frauke Eilts (nach Olching) und Nicole Warnecke (nach Cuxhaven) sind der Liga erhalten geblieben. Cuxhaven (3.) und Bensheim-Auerbach (4.) haben sich einen kleinen Vorsprung vor Schlußlicht Olching erspielt, das bisher lediglich einen Punkt ergattern konnte.

Stärkste Spieler in Berlin (2 Runden) waren Marco Henning (Tempelhofer MV, 54) bei den Herren sowie Kathrin Neumann (MGC Mainz, 61) bei den Damen. In München (4 Runden) waren die Besten Mike Mann (BGS Hardenberg-Pötter, 81) und Nicole Warnecke („Möve“ Cuxhaven, 89).

Bericht und Fotos: Walter Teupe
DMV-Pressereferent

Gesamttabelle

Herren

1.	BGS Hardenberg-Pötter	879	20:00
2.	Tempelhofer MV	919	12:08
3.	MGC Dormagen-Brechten	910	10:10
4.	Niendorfer MC	920	10:10
5.	SG Arheilgen	923	08:12
6.	1. MGC Mainz	950	00:20

Damen

1.	MGC Göttingen	476	14:02
2.	1. MGC Mainz	492	12:04
3.	MC „Möve“ Cuxhaven	507	07:09
4.	MSC Bensheim-Auerbach	519	06:10
5.	MSK Olching	520	01:15

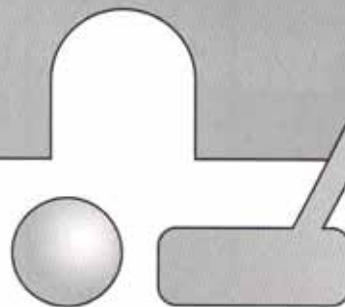
Zahlen, Daten Fakten

Rekord: Seit Einführung der 1. Bundesliga nach der Championleague 1997/1998 hat kein Verein so viele Tagessiege zu verzeichnen, wie der BGS Hardenberg Pötter - Insgesamt 43 Tagessiege bedeuteten bis zum heutigen Tage 60 Mal die Tabellenführung - ebenfalls Rekord, genauso, wie die 10 Deutschen Mannschaftsmeistertitel.

Als eines der bemerkenswertesten Ergebnisse in all den Jahren ist wohl Harald Erlbruchs 95er-Score auf der Betonanlage in Netphen zu sehen (24, 21, 23, 27). Hardenberg gewann jedoch trotz des zweitbesten Ergebnisses von 102 Schlägen durch Uwe Ludwig diesen Spieltag nicht.

Mehr Zahlen, Daten und Fakten gibt es in den nächsten Ausgaben des Minigolf Magazin.

Geldanlagen
bei uns –
immer eine
EINS!



www.vbbadmuender.de

Harry zur besten Sendezeit - und im ZDF gab's Minigolf bei „Ein starkes Team“

„Welche sportlich höchste Auszeichnung erhielt Minigolf-Europameister Harald Erlbruch?“ Die Frage vom NRW-Duell-Quizmaster Bernd Stelter war an Tagesschausprecher Jan Hofer gerichtet, und der wußte natürlich, dass es sich hierbei nur ums „Silberne Lorbeerblatt“ handeln konnte. Ob er unseren Ausnahmespieler kannte, blieb offen, aber spätestens nachdem der Hinterfragte ins Studio gebeten wurde, um eine Kostprobe seines Könnens abzuliefern, wird der Nachrichtenmann ihn in Erinnerung behalten haben. Wieder einmal ist es gelungen, Minigolf zur besten Sendezeit um 20:15 Uhr (4.11., WDR) einem breiten Publikum zu präsentieren.



„Wie oft trainiert ein Minigolfsportler?“ - Harald Erlbruch blieb Quizmaster Stelter keine Antwort schuldig. Copyright WDR, Foto: Max Kohr

Am 24.10. hatte es im Regionalprogramm des WDR eine weitere Minigolfsendung gegeben. Dort wurde

Nicole Piechotta von einem TV-Mann herausgefordert und repräsentierte Minigolf als Sportart vorzüglich.



Nicole Piechotta, Minigolf-Titanin.

WDR-Auftritt von Nicole Piechotta, der „Minigolf-Titanin“ Foto: WDR

Was ist eigentlich mit der Sat.1-Minigolfshow „Jetzt wird eingelocht“, werde ich immer mal wieder gefragt. Eine entsprechende Anfrage an die Produktionsfirma ergab, dass momentan keine Sendung geplant sei, der Verkauf der Bahnen jedoch nicht zwangsläufig bedeute, dass keine weitere Staffel aufgezeichnet würde. Möglicherweise gibt es also auch hier positive Entwicklungen.

Und nochmals Minigolf zur besten Sendezeit: Am Samstag, 24.10. trauten viele ZDF-Seher ihren Augen nicht, als in der Randhandlung vom beliebten Krimi „Ein starkes Team“ eine Minigolfanlage vom „Deutschen Minigolf Verband“ abgenommen und für Welt- und Europameisterschaften zugelassen wurde. Die Aufnahmen hierzu hatte das ZDF-Team auf der Berliner Anlage in der Schluchseestraße gedreht.

Wir machen den **DRUCK**

PRINT
+ more

www.printandmore.info



Sputnik (Jaekl Schwarz) hat eine neue Geschäftsidee: Im Zeichen der Krise bietet er arbeitslosen Managern eine günstige Alternative: Minigolf!
Quelle: ZDF / Katrin Knoke

Für positive Schlagzeilen haben die beiden Vertreter beim Europacup der Landesmeister in Vaduz gesorgt. Die Mainzer Damen wurden nach toller Aufholjagd Zweite hinter dem Schweizer Vertreter Effretikon, und die Hardenberger Herren hielten mit einem schwindelerregenden Ergebnis die beiden schwedischen Teams aus Joenköping und Uppsala (Titelverteidiger) klar auf Distanz und kürten sich einmal mehr zu den Minigolfkönigen Europas. Die damit verbundenen Schlagzeilen helfen in der Öffentlichkeitsarbeit weiter.

Vom Europacup in Vaduz sowie dem Bundesligaspieltag in München haben wir auf der DMV-Seite auf Sonderseiten live berichtet, um alle Daheimgebliebenen so nah als möglich am Geschehen teilhaben zu lassen.

Beim Bundesligaspieltag in München durfte ich wieder zwei bemerkenswerte Minigolfer kennenlernen. Andreas Leupolz (70) war als Starter wesentlich daran beteiligt, dass der Spieltag so schnell wie noch nie beendet war. Gemeinsam mit seiner Frau Margarete (74) ist der Spieler vom BSV 86 München jährlich 15000 Kilometer nur fürs Minigolfen unterwegs. Be-

gonnen hatte die Leidenschaft nach einer Kur 1992, wo er aus Spaß an der Freud´ bei einem Publikumsturnier teilgenommen hatte. Seit daher sind Andreas und seine Gretel mit Begeisterung bei der Sache und wollten natürlich auch an der Aktion „Minigolf ist geil, weil ...“ mitmachen.

Margarete Leupolz würde sich übrigens eine weitere Altersklasse III wünschen, damit sie sich mit z.B. 74 Jahren nicht immer mit z.T. erheblich jüngeren Damen messen muss.

In allen diesjährigen Ausgaben des Minigolf-Magazins haben Freizeitminigolfer, Turniersportler und Funktionäre berichtet, warum sie Minigolf „geil“ finden. Diese viel beachtete Serie endet mit dieser Ausgabe und wird 2010 durch eine neue Aktion ersetzt. Abschließend berichten die Vorsitzenden und Präsidenten der Landesverbände, warum sie Minigolf „geil“ finden.

Bedanken möchte ich mich für die Reaktion auf eine Ausschreibung für ehrenamtliche Mitarbeiter im Öffentlichkeitsausschuss. Im Präsidium wurde ich immer mal wieder angeschubst, in diese Richtung zu planen, um diesen wichtigen Bereich auf breitere Ebene zu stellen. Aufgrund meiner angeschlagenen Gesundheit sowie neuer beruflicher Perspektive habe ich dieses wichtige Thema nun vorangetrieben. Erste Gespräche sind geführt, und ich bin guter Dinge, dass dieser Ausschuss rechtzeitig zum Start ins neue Jahr seine Arbeit aufnimmt.

Geht es Ihnen eigentlich auch so? Überall, wo man hinkommt, ist das beherrschende Thema „Schweinegrippe“. Ich will jetzt hier keine Gesundheitsdebatte anzetteln, möchte aber die Gelegenheit nutzen, uns allen ein gesundes neues Jahr zu wünschen.

Der Pfarrer und Hydrotherapeut Sebastian Kneipp wußte schon zu Lebzeiten:

„Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“

In diesem Sinne,

Walter Teupe
DMV-Pressereferent

Minigolf ist geil, weil...



„...wir uns durch viel Bewegung an der frischen Luft fithalten können.“

Andreas und Margarete Leupolz, BSV 86 München

Foto: Walter Teupe, DMV

Interview: Anna Nitschke - Jugend-Vizeeuropameisterin 2009 -

Anna, in diesem Jahr hat das deutsche Jugendteam mit deiner tatkräftigen Unterstützung eine lange Durststrecke beendet und in Waldshut den ersten internationalen Titel seit vielen Jahren geholt. Wie wichtig ist dir dieser Erfolg?

Mir ist dieser Erfolg auf jeden Fall sehr wichtig. Die Vorbereitungszeit für dieses Turnier war im Vergleich zu anderen internationalen Turnieren, die im Ausland stattfinden, sehr lang. Im Nachhinein wurde mir eigentlich erst richtig bewusst, was für einen Druck wir hatten. Wir haben uns sehr intensiv auf diese vier Wettkampftage vorbereitet und wollten dann natürlich genau an diesen Tagen unsere beste Leistung bringen. Wäre das Turnier am Ende nicht mit diesen zwei Goldmedaillen ausgegangen, wäre ich wahrscheinlich doch enttäuscht gewesen. Dazu kommt auch, dass es für das Mädchenteam letztes Jahr ja leider nicht ganz zur Goldmedaille gereicht hat, und diese Enttäuschung wollten wir dieses Jahr natürlich nicht noch einmal erleben.

Betreibst du auch andere Sportarten oder hast du es mal getan? Was macht Minigolf interessanter?

Ich habe mal in einer Jazz-Gruppe mitgemacht. Im Moment tanze ich Standard und Lateinamerikanische Tänze. Ich hätte dort auch die Möglichkeit, bei Turniertänzen mitzumachen, nur da würde mir an den Wochenenden keine Zeit mehr fürs Minigolf bleiben, was ich definitiv vorziehe. Durch das Minigolf lerne ich genauso wie in anderen Sportarten nette Menschen kennen. Ich komme viel in der Welt herum und lerne mit außergewöhnlichen Situationen umzugehen.

Welches System spielst du am liebsten und warum?

Im Grunde habe ich kein Lieblingssystem. Müsste ich mich allerdings für eines entscheiden, würde ich wahrscheinlich Filz bevorzugen. Dort kommt es hauptsächlich auf den Spieler und nicht auf das Ballmaterial an. Außerdem ist ein Turnier auf Filz viel spannender.

Du warst die dominante Spielerpersönlichkeit bei den Schülerinnen. Was erwartest du von der Konkurrenz in der Jugendklasse?

Ich kenne ja die meisten Jugendspielerinnen und verstehe mich mit ihnen sehr gut und hoffe einfach, dass dieses freundschaftliche Verhältnis bestehen bleibt.

Als Spitzenspielerinnen wirst du einen Großteil deiner Zeit neben der Schule auf Minigolfplätzen verbringen und auch die eine oder andere Party am Wochenende verpassen. Vermisst du etwas?

Natürlich ist es im Sommer, wenn ich fast jedes Wochenende wegen Minigolf unterwegs bin, schade, wenn ich am Wochenende eingeschränkt bin. Mir fehlt oft einfach die Spontaneität, um dort etwas zu unternehmen. Außerdem ist es nicht gerade angenehm, wenn man jedes Wochenende früh aufstehen muss.



Anna ist 15 Jahre alt und spielt Minigolf seit 2004. Die dreimalige deutsche Schülermeisterin gewann in diesem Jahr im Team des TSV Pfungstadt auch den nationalen Titel der Jugend-Mannschaften. Seit 2007 ist sie Jugend-Nationalspielerin und siegte mit dem Team Deutschland - nach Bronze bei der JEM 2007 und Silber bei der JWM 2008 - bei der JEM 2009 in Waldshut. Sie krönte ihren starken Wettkampf mit Einzel-Silber.

Foto: Michael Schmitt, SG Arheilgen

Was ist dein größter Fehler?

Ich glaube mein größter Fehler ist, dass ich einfach zu wenig Ball- und Theoriewissen habe. Mir ist das durchaus bewusst, und ich versuche mich auch immer mehr mit der Theorie, die nun mal auch beim Minigolf erforderlich ist, auseinander zu setzen.

Rückblickend gesehen, über welchen Titelgewinn hast du dich zum damaligen Zeitpunkt am meisten gefreut?

Einer meiner schönsten Titelgewinne, über die ich mich gefreut habe, war auf jeden Fall das Mannschaftsgold bei der diesjährigen EM. Die Gründe habe ich ja eigentlich bereits genannt. Aber allein dieses Gefühl, als ich mit den Mädels oben auf dem Podest stand und die Nationalhymne gespielt wurde, war einfach unbeschreiblich.

Allerdings würde ich das Mannschaftsgold von Hessen beim Jugendländerpokal 2006 in Murnau auch zu meinen schönsten Titeln zählen. Ich wusste, wie erfolgreich Hessen die Jahre davor beim JLP war und was für Erwartungen die Jungs hatten. Ich musste in der Mannschaft spielen, da wir in diesem Jahr kein anderes Mädchen hatten, und ich habe in der Zeit vor dem Turnier wirklich schlecht gespielt. Ich hatte einfach solche Angst, dass Hessen wegen meiner schlechten Leistung diesmal nicht gewinnen würde, und es war für mich eine große Überraschung, dass ich gut gespielt habe und wir am Ende gewonnen haben.

Dein Lebensmotto...?

..ist von Marie Ebner-Eschenbach: Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.

Anna, vielen Dank für das Gespräch.

*Interview geführt von:
Tobias Heintze
DMJ-Pressesprecher*



- + Grünpflanzen im Zimmer ... so schön anzusehen!
- + PS3, Xbox 360, Wii ... die Konsolen erobern jetzt auch die Wohnzimmer
- + Hallenturniere in Kloten ... die 80%-Betonanlage ist legendär

Schickt Eure eigene In & Out-Liste an:
pressesprecher@minigolfjugend.de

- langweiliges Fernsehprogramm .. War das eigentlich schon immer so?
- Fertigessen ... selbst kochen ist spaßiger, billiger und gesünder!
- Einstaubende Pokalsammlung ... Turnierveranstalter, probiert's mal mit Sachpreisen!

YOUTH ZONE ✓

Die Seite der DMJ

Eine Frage... ...Petra

Ist Minigolf eine Einzel- oder eine Mannschaftssportart?

Auf den ersten Blick werden viele sagen, Minigolf ist eine Einzelsportart, bei dem in Mannschaften einfach die Ergebnisse addiert werden. So einfach ist es nicht, denn Mannschaften profitieren voneinander, z.B. bei der Präparation der Bälle, die alle paar Gruppen wieder überprüft werden und nicht erst wieder in drei Stunden, wenn sich die äußeren Bedingungen vielleicht geändert haben.

Dazu kommt das gemeinsame Training, in dem man von den Ideen und dem Wissen der Kollegen profitieren kann.

Und ein Spiel in der Mannschaft kann auch euphorisieren. Spieler können durch ein gutes Spiel der Kollegen angespornt werden, über sich hinauszuwachsen. Nicht umsonst sind bei vielen Wettbewerben, in denen Mannschaft und Einzel zusammen gespielt wird, meistens auch im Einzel Mannschaftsspieler ganz vorne.

Petra Szablikowski
Jugend-Bundestrainerin

BALLTIPPS:

Basis:

1. 3D 143 kl... wunderbarer Ball für den Einsteiger, der aber auch im Koffer eines jeden Fortgeschrittenen seinen Platz finden wird. Er bietet viele Einsatzmöglichkeiten, vor allem auf Filz und Eternit. Ein absoluter Allrounder, der sich durch einen schönen Lack und gutes Schlaggefühl auszeichnet.

2. 3D bof DSchM 2008 Andreas Schneider kl... weicher Allrounder mit mittlerer Sprunghöhe. Bietet sich als starke Alternative an auf vielen Eternit- (Passage, Stäbe, Fenster...) und Betonbahnen (Bahn 2, 10...).

Spezieller:

3. Reisinger Caddy C4... unverzichtbar für den ambitionierten Filzspieler. An vielen Örkeljunga eine echte Waffe. Ruhiges Laufverhalten bei angenehmer Härte.

EM Studio II (Löschi&Schnitzel)



Cooler Idee- EM Studio auf Youtube

Quelle: www.youtube.com, Bild: DMJ

WMF beschließt Regeländerungen zum 01.01.2010

- Neue Fassungen des DMV-Regelwerks bereits abrufbar -

Alle zwei Jahre, immer am Rande der Weltmeisterschaften der allgemeinen Klasse, findet die WMF-Delegiertenkonferenz statt, das höchste Gremium der WMF. Bei der diesjährigen Konferenz in Odense standen auch verschiedene Änderungen des WMF-Regelwerks auf der Tagesordnung.

Teile hiervon haben auch unmittelbare Auswirkungen auf den Sportbetrieb im Bereich des DMV, da sie für alle internationalen und nationalen Wettbewerbe Anwendung finden. Nachfolgend sollen die wichtigsten Änderungen dargestellt und erläutert werden.

Internationale Spielregeln

Als vor zwei Jahren die Grenzlinie am Mittelhügel eingeführt wurde, entbrannte eine heftige Diskussion über die Frage, wie ein über die Grenzlinie zurücklaufender Ball zu behandeln sei. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es nach den geltenden Regeln zu unterschiedlichen Spielsituationen kommen kann, je nachdem ob sich am Beginn der Bahn (auf Miniaturgolf) eine Bande vorhanden ist oder nicht.

Diese letztlich unbefriedigende Situation hat die Technische Kommission der WMF zum Anlass genommen, eine einheitliche Regelung vorzuschlagen, die von der Konferenz angenommen wurde. So ist nunmehr festgelegt, dass ein im Spiel befindlicher Ball, der hinter die Grenzlinie zurückläuft, unmittelbar anzuhalten ist. Der nächste Schlag erfolgt von dem Punkt, an dem der Ball der Grenzlinie überquert hat (unter Berücksichtigung der allgemeinen Ablegeregeln).



Was tun, wenn der Schlag zu locker war? Der Ball wird ab sofort dort angehalten, wo er die Grenzlinie überquert hat.

Mit dieser Klarstellung ist nun zwar das Mittelhügel-Problem gelöst, aber dafür würde es ohne weitere Änderungen an anderen Bahnen (z.B. Brücke) zu neuen, anderen Problemen kommen, denn dort beinhaltet der übliche Schlag zum Ass ein mehrmaliges Überqueren der Grenzlinie. Demzufolge wurden auch

die Normungsbestimmungen der neuen Grenzlinien-Regel angepasst. An den Bahnen Brücke, Bodenwellen, Stumpfe Kegel und Passagen beim System Miniaturgolf und an der Bahn 10 beim System Beton befindet sich die Grenzlinie zukünftig nicht mehr am Ende des (letzten) Hügels bzw. am Ende des Hindernisses, sondern unmittelbar hinter dem Scheitelpunkt des (letzten) Hügels. Eine Besonderheit stellt das Rohr dar, denn hier befindet sich die Grenzlinie nunmehr am Ende des Rohrs. Das Aufschaukeln auf den Hügel bleibt also möglich, da sich die Grenzlinie quasi im „1. Stock“ befindet.

In die internationalen Spielregeln wurde nunmehr auch der Bereich Proteste aufgenommen, der vor zwei Jahren schlicht vergessen wurde. Proteste gegen Schiedsrichter- oder Oberschiedsrichter-Entscheidungen sind wie bisher unmittelbar auf der Anlage einzulegen und werden vor Ort durch das Schiedsgericht (oder die Jury, wo vorhanden) behandelt und abschließend entschieden. Neu ist, dass eine weitere Instanz bei solchen Tatsachenentscheidungen nicht mehr vorgesehen ist, die Entscheidung des Schiedsgerichts ist endgültig. Das Verfahren für Einsprüche gegen andere Entscheidungen (z.B. des Schiedsgerichts oder der Turnierleitung) wird wie bisher in der DMV-Sportordnung geregelt.

Als Ergänzung und Erweiterung der bestehenden Regeln wurde nunmehr festgelegt, dass nicht nur der Genuss und/oder das Mitführen alkoholischer Getränke verboten ist, sondern auch das Spielen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss. Wer also erkennbar alkoholisiert zum Turnier erscheint, darf nicht mehr zum Start zugelassen werden. Das Verbot wurde außerdem auf alkoholische Speisen ausgedehnt.

Auf Antrag des DMV wurde eine Erweiterung der kategorieübergreifenden Spielmöglichkeiten beschlossen. Neben der bereits bestehenden Möglichkeit für Spieler aller Kategorien, bei jedem Turnier in der allgemeinen Klasse zu starten, haben nunmehr Schüler eine zusätzliche Startberechtigung in der Jugend-Kategorie und Senioren 2 in der Kategorie Senioren 1. Eine Übersicht über die Kategoriezuordnung und die zusätzlichen Möglichkeiten wird an anderer Stelle gesondert veröffentlicht.

Weitere Änderungen beziehen sich nur auf internationale Meisterschaften, so dass hier weitere Ausführungen entbehrlich sind.

Normungsbestimmungen

Wie bereits ausgeführt, wurden in den Normungsbestimmungen an einigen Bahnen Änderungen bezüglich der Grenzlinie vorgenommen. Aber es gibt noch weitere Änderungen.

Beim System Beton wurde an der Bahn 7 eingefügt, dass ein Hügel als Standort der Begrenzungspfosten



Schüler dürfen ab sofort auch in der Jugendklasse antreten, und z.B. Herbert Weick dürfte auch in der jüngeren Seniorenklasse mitmischen.

und als Lagepunkt der Grenzlinie nicht zwingend vorhanden sein muss. Offenbar besaß der Urahn aller Betonanlagen in der Schweiz auch keinen Hügel. Dieser ist wohl erst später in die Normungszeichnungen aufgenommen worden.

Größere Änderungen gibt es beim System Miniaturgolf. Hier wurden drei komplett neue Bahnen aufgenommen und an drei weiteren Ergänzungen vorgenommen. Neu sind die Bahnen „Gerade Bahn mit Rampe“ (nach der Entstehungsgeschichte oftmals auch als feststehende Wippe bezeichnet), „Raute“ und „Gerade Bahn mit Zielkreishügel“ (analog der Bahn 8 Beton). Diese Bahnen haben in Deutschland einige Verbreitung und wurden deshalb auf Vorschlag des DMV in die Normungsbestimmungen aufgenommen.

Bei den Stäben sind nun verschiedene Varianten möglich, da die Maße für die Standorte der Stäbe variabel definiert wurden. Auch ist eine Bahn mit nur

zwei Stäben oder mit einer unregelmäßigen Anordnung möglich. Das Grundprinzip, dass immer der gerade Schlag durch die Mitte möglich sein muss, bleibt jedoch in jedem Fall erhalten.

Das V-Hindernis erhielt eine neue, erweiterte Definition, und zwar sowohl bei der Alternative „Steilschräge mit V“ als auch beim „Schrägbogen mit V“. Das V kann nunmehr aus zwei geraden Stäben bestehen, aber auch aus zwei Dreiecken gebildet sein (das sog. Salzburger V). Außerdem kann das V am Fuß offen oder geschlossen sein. Maßgebliche Maße sind die Länge der Schenkelinnenseiten, die Größe der Schenkelöffnung und die maximale Breite des Hindernisses.

Beim System Filzgolf wurde die Möglichkeit eröffnet, die Abschlagplatte auch trapezförmig auszuführen. Mit dieser Änderung sollen Bandenschläge erleichtert werden.

Eine wesentliche Änderung ist auch, dass sich das Zielloch künftig nicht mehr zwingend in der Mitte des Zielfeldes befinden muss. Durch ein versetztes Zielloch sollen Schnittschläge erleichtert oder erzwungen werden (je nach Betrachtungsweise), bzw. einer evtl. bestehenden Spiellinie Rechnung getragen werden.

Am Hindernis Brücke muss sich zukünftig mindestens über der Grenzlinie ein Dach befinden. Damit wird der Zustand wiederhergestellt, der bei der Einführung dieser Bahn unter der Bezeichnung Steg durch Tunnel eigentlich vorgesehen war, im Laufe der Zeit aber etwas in Vergessenheit geriet.

Minigolf ist geil, weil...



Foto: Walter Teupe, DMV

„...es mir riesig Spaß macht, besonders, wenn ich bei Oma zu Besuch bin.“

Julian (9) aus Neu Wulmstorf



www.3d-minigolf.at

Internetbestellungen werden belohnt !!
Ab einem netto Warenwert von 50 € im 3D-Shop
ist die Lieferung Portofrei.

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

Tel.: 0951/52705
Fax: 0951/52705
funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Außerdem wurden wiederum drei neue Hindernisse in die Normungsbestimmungen aufgenommen, deren Erläuterung hier aber wohl zu weit führen würde und auch entbehrlich ist, da diese Hindernisse in Deutschland (noch) nicht vorhanden sind. Die Filz-Experten aus Skandinavien wurden aber gebeten, bis zur nächsten Konferenz Vorschläge zur Zusammenfassung oder Streichung von Hindernissen auszuarbeiten.

Die Regeln für das System MOS wurden in weiten Teilen neu gefasst, wobei ein Großteil dieser Bestimmungen im Bereich des DMV aktuell keine weitere Bedeutung hat.

Interessant ist allerdings die Festlegung, dass auf MOS-Anlagen grundsätzlich bewegliche Hindernisse zulässig sind, wenn deren Funktion erkennbar und somit ein berechenbares Spiel möglich ist.

Klargestellt wurde außerdem, dass Anlagen, die aufgrund einer oder mehrerer nicht normgerechter Bahnen als MOS-Anlage qualifiziert wurden, ansonsten aber dem Standard eines genormten Systems entsprechen, nach den Regeln dieses Systems bespielt werden sollen. Dies gilt für die sog. 80 %-Beton-Bahnen (in der Schweiz verbreitet) ebenso wie für die vielen Miniaturgolfanlagen in Deutschland mit dem einen oder anderen Sonderhindernis (oftmals Relikte der früheren Abteilung 5 Kleingolf).

Soweit die Übersicht über die Änderungen im internationalen Regelwerk. Alle diese Änderungen treten am 1.1.2010 auch im Bereich des DMV in Kraft. Die neuen Fassungen der entsprechenden Teile innerhalb



An der „Doppelwelle“ ist die Grenzlinie angepasst worden.

des DMV-Regelwerks (S1, S11, S12, S13, S14) sind als Download über die DMV-Internetseite abrufbar.

Einige dieser Änderungen erfordern z.T. Anpassungen im übrigen DMV-Regelwerk, insbesondere in der DMV-Sportordnung. Diese müssen jedoch erst von der Bundesversammlung Anfang März 2010 beschlossen werden und treten anschließend in Kraft. Bei bis dahin auftretenden Abweichungen oder Widersprüchen haben die neuen internationalen Bestimmungen Vorrang.

Günter Schwarz
DMV-Sportwart

Fotos: Walter Teupe (2), Achim Braungart Zink (1)

Fachberatung
Standortanalyse
Planung & Design
Bauausführung
Gestaltung
Zubehör

GOLF FOR ALL

Tourgreen e.K.
Golfanlagenbau
Grabenstrasse 2
D - 96149 Breitengüßbach/Bayern
FON: 09544 - 987737
FAX: 09544 - 9854767
info@tourgreen.de
www.tourgreen.de

TOUR GREEN

Interview: Renate Hess - ehemalige Damen- und Senioren-Nationalspielerin

Renate, Du bist seit über 44 Jahren aktive Minigolferin und hast in dieser Zeit sehr viele persönliche Erfolge und sehr viele Erfolge mit Deiner Mannschaft erzielt. Du warst seit 1977 bis 1980 (Damen) und von 1995 – 2009 (Senioren) im DMV-Kader eine der erfolgreichsten Nationalspielerinnen. Wie hast Du Dich über eine so lange Zeit fit halten können?

Ich bin bei uns viel auf dem Golfplatz, trainiere aber nur vor Punktspielen intensiv (die letzten Jahre krankheitsbedingt), sonst schaue ich bei den anderen zu und versuche das dann mit weniger Training umzusetzen.

Seit über 30 Jahren von 1977 - 2007 hast Du zur absoluten Spitzenklasse im Minigolf gehört. Was würdest Du als Deinen persönlichen größten persönlichen Erfolg bezeichnen?

Meine erste EM bei den Damen in Algund (Südtirol), meine erste EM bei den Senioren in Malta, beides unvergessene Europameisterschaften, nicht nur spielerisch sondern auch vom Umfeld.

Blickt man auf die letzten Jahrzehnte zurück, so muss man sagen, dass die Deutschen Nationalteams bei Damen/Herren und Senioren im Minigolf bis heute überaus erfolgreich sind. Worauf sind diese überaus großen Erfolge für die Deutschen Teams speziell zurückzuführen?

Es muss vor allen Dingen die Mannschaft zusammen passen, jeder soll dem anderen helfen, sich nicht absondern, sonst ist es keine Mannschaft sondern nur eine zusammengestellte Mannschaft, aus den vermeintlich stärksten Spielern. Jeder muss zurückstecken können.

Dein Verein die SGA Arheilgen betreibt eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit, woran Du auch einen sehr großen Anteil daran trägst. Die großen nationalen Erfolge Eurer Jugendmannschaften und EinzelspielerInnen können das belegen. In anderen Minigolf-Vereinen gibt es kaum bzw. überhaupt keine Jugendlichen. Was können die Vereine tun, um nur annähernd an die Erfolge Deines Vereins ranzukommen?

Man muss viel Zeit opfern, um Jugendliche zu bekommen und sie auch zu halten.

Du hast in den letzten Jahren sehr viele gesundheitliche Rückschläge erleiden müssen. Durch die Fürsorge Deines Ehemanns Erich und Deines Sohnes Rainer, die ebenfalls sehr erfolgreich im Minigolfsport tätig sind, konntest Du bestimmt einiges auffangen. Immer wieder hast Du es geschafft wiederaufzustehen und weiter erfolgreich für den Minigolfsport tätig zu sein. Dies ist bewundernswert. Haben Dich diese vielen gesundheitlichen Rückschläge niemals zweifeln lassen, ob Du nicht alles an den Nagel hängen solltest um Dir die notwendige Ruhe zu gönnen?

Steckbrief

Geburtsdatum: 06.04.1949
 Verein: SG Arheilgen
 Verheiratet seit: 1968
 Kinder: 2
 Beruf: selbstständig
 Aktiv seit: 44 Jahre

Erfolge: -mehrfache
 Mannschaftseuropameisterin
 - Einzeleuropameisterin
 Damen und Seniorinnen
 - mehrfache Deutsche
 Meisterin (Mannschaft)
 - mehrfache Deutsche
 Meisterin (Einzel)



Ich denke, wenn das Golfen nicht wäre, würde ich nicht immer wieder auf die Beine kommen, und da ich Pächterin des Golfplatzes bin, muss ich mich auch immer auf dem Platz sehen lassen.

In Deinem Verein übst Du ein bzw. mehrere Ehrenämter aus? Was beinhaltet Deine Aufgaben und machen Dir diese Aufgaben Spaß?

Ich bin Kassenwartin und Mädchen für alles. Es macht nicht immer Spaß, aber zum Glück sind die, über die man sich ärgert in der Minderheit.

Natürlich gibt es für Dich nicht nur ein Sportlerleben, Du bist seit 41 Jahren verheiratet mit Erich und hast 2 Kinder. Dein Ehemann ist ebenfalls noch berufstätig Ich nehme an, dass Du Deinem Ehemann auch hier in jeder Weise unterstützt. Wie konntest Du Dein Privatleben, Beruf, Deine Familie, Deine Kinder mit der gleichzeitig so erfolgreichen Sportlerlaufbahn vereinbaren?

Als die Kinder klein waren, sind die Turniere und Punktspiele im Vergleich zu heute mit weniger Aufwand betrieben worden, man brauchte nicht soviel zu trainieren und die Fahrten waren in der Umgebung. Bei Deutschen Meisterschaften sind unsere Kinder immer mitgefahren und waren in guter Obhut unserer Spielerfrauen.

Ich nehmen an, dass es für Dich nur sehr wenig freie Zeit gibt. Gibt es für Dich noch Ambitionen für andere Dinge Zeit zu haben, wie z.B. ein gutes Buch zu lesen, Musik zu hören etc.?

Ich lese, mache Kreuzworträtsel und versuche, jeden Mittag, mir 2 Stunden Ruhe zu gönnen.

Ich möchte mich herzlichst für dieses Interview bedanken und wünsche Dir persönlich vor allen Dingen Gesundheit und viel Glück für die Zukunft im Kreise Deiner Familie.

*Interview geführt von:
 Uschi Krämer
 DMV-Gleichstellungsbeauftragte*

Hardenberger Könige von Europa

Klarer Sieg der „Company“ gegen schwedische Konkurrenz / Mainzer Damen EC-Vize

Beim Europacup der Landesmeister in Vaduz war der Deutsche Herrenmeister Hardenberg-Pötter eine Klasse für sich. Vergessen die Schmach von Eskilstuna, als der Sieger der letzten beiden Jahre, Uppsala BGK, den deutschen Konkurrenten auf Filz in Grund und Boden spielte sowie die verpasste Qualifikation zum EC 2008 in Hilzingen.

Auf der Liechtensteiner Betonanlage sammelte die Erlbruch-Truppe auf dem Weg zum Titelgewinn einen Rekord nach dem anderen. Als einziges Team spielte Hardenberg alle sieben Runden „grün“ (Schnitt 28,00). In Durchgang 6 setzte der Deutsche Meister mit 157 Schlägen (Schnitt 26,17) völlig neue Maßstäbe, Timo Greiffendorf und Uwe Ludwig gelang mit jeweils 23 Schlägen ein neuer Bahnrekord, im Einzelklassement waren mit Timo Greiffendorf, Uwe Ludwig, Michael Koziol und Alexander Geist gleich vier Hardenberger vorne, und 48 Schläge Vorsprung auf Joenkoeping, 53 vor Titelverteidiger Uppsala waren Ausdruck großer sportlicher Überlegenheit. Hardenberg spielte mit Timo

Greiffendorf, Uwe Ludwig, Michael Koziol, Walter Erlbruch, Alexander Geist, Harald Erlbruch und Mike Mann (Ersatz).

Bei den Damen lief es für den deutschen Titelträger MGC Mainz anfangs überhaupt nicht nach Wunsch. Nach drei Durchgängen waren die Titelräume bereits ausgeträumt - Platz 5 und 18 Schläge Rückstand auf die überraschend stark aufspielende Schweizer Vertretung aus Effretikon. In den nachfolgenden vier Durchgängen kam Mainz immer besser in Fahrt, konnte den Schweizerinnen um die wie entfesselt aufspielende Rebecca Weber aber nur noch 5 Schläge abknöpfen. Lohn der Anstrengung: Platz 2. Mainz spielte mit Nicole Gundert-Greiffendorf, Kathrin Neumann, Alice Kobisch und Anne Hempel (Ersatz).

Walter Teupe
DMV-Pressereferent

Fotos: Rudolf Schachenhofer, „Liechtensteiner Vaterland“



Ergebnisse Herren

Mannschaften

1.	BGS Hardenberg Pötter	1174 28,0
2.	BGK Joenkoeping	1222 29,1
3.	Uppsala BGK	1227 29,2
4.	MC Olten	1237 29,5
5.	GsP Vergiate	1241 29,5
6.	MGC Bischofshofen	1284 30,6
...		

Einzel

1.	Timo Greiffendorf	191 27,3
2.	Uwe Ludwig	193 27,6
3.	Michael Koziol	194 27,7
...		

Ergebnisse Damen

Mannschaften

1.	MC Effretikon	629	30,0
2.	1. MGC Mainz	642	30,6
3.	Uppsala BGK	649	30,9
4.	MGC Leeuwarden	651	31,0
5.	Gullbergsbro BGK	657	31,3
6.	BGC Union Rot-Gold	668	31,8
...			

Einzel

1.	Rebecca Weber	197	28,1
2.	Esther Wicki	207	29,6
3.	Charlotte Ryner	210	30,0
...			



Poster Gerrit Britz

Zum 1. Mal in der Geschichte des Minigolf-Magazins befindet sich im Innenteil eine herausnehmbare Doppelseite. Wer also gerne Bilder sammelt, wird sich freuen, wenn beim Aufklappen der Innenseiten der Jugendeuropameister Gerrit Britz im Großformat als Poster erscheint. Von Euren Reaktionen hängt es ab, ob wir diese Idee dann und wann fortsetzen. Ansonsten sollen diese 4 Seiten ein Schlaglicht auf die letzte Saison werfen, Situationen schildern, Personen würdigen und Entwicklungen aufzeigen. Und wer sich auf diesen Extraseiten nicht wiederfindet, ist vielleicht beim nächsten Mal dabei. Viel Spaß beim Lesen!

Walter Teupe

Magazin MINIGOLF Magazini „extra“

Schlaglichter



„Schatz, ich bin gerade Deutscher Meister geworden!“ Überschwängliche Freude bei Peter Kluge, der bei den Deutschen Meisterschaften, System Eternit in Magdeburg dem lange führenden Bernd Kunz den Titel bei den Senioren auf der Zielgeraden noch entriß. Tags zuvor hatte Kluge mit dem Goslarer Seniorenteam den 2008 gewonnen DM-Titel verteidigt. Ein starker Typ!



Und auch das ist Minigolf: Gelles Freizeitvergnügen für Familien. Assen sind eher selten, dafür steht der Spaß an erster Stelle, wie bei dieser Minigolffamilie aus Nordbaden. Das Minigolf Magazin hat 2009 in einer ständigen Rubrik Freizeitspieler und deren Motivation, Minigolf zu spielen, vorgestellt. „Minigolf ist geil, weil ... Bilder nicht lügen.“



Hans-Knut Martin konnte sein Glück in Magdeburg kaum fassen. Gerade hat er zum Ass am Blitz durchgeschnitten und realisiert so langsam, welcher Cuop ihm bei diesen Titelkämpfen geglückt ist. Zum ersten Mal in seinem Minigolfleben wurde der Kieler Deutscher Meister (Eternit, Senioren I) und wer will es ihm verdenken, dass er seiner Freude freien Lauf ließ. Gut, Knut!



Er ist wahrscheinlich der kleinste aktive Vereinsspieler der Welt: Richard Raith. Seit „Ritche“ vor 23 Jahren mit dem Minigolfen anfing, spielt es für ihn jedoch keine Rolle, dass er mit 1,30 m im Schnitt 40, 50 oder mehr cm kleiner ist, als seine Konkurrenten. Sonstige Hobbies hat er keine, weil der 37-jährige Bauingenieur ein eigenes Ingenieurbüro mit 2 Angestellten leitet. Als einziges Hobby neben Minigolf nennt er seine Freundin Bianca. Mehr Zeit bleibt nicht. Kleiner Mann, ganz groß!

Gerrit Britz

Jugendeuropameister 2009

Steckbrief

Alter: 19 Jahre

Wohnort: Saarbrücken

Verein: KC Homburg

Abi 2009, derzeit Zivildienstleistender

Sportliche Ziele: Aufstieg in die 2. Bundesliga,
Herrennationalteam





Dezember 2009

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

06.12. Nikolaus, 24.12. Heiligabend, 25.12. 1. Weihnachtstag,
26.12. 2. Weihnachtstag, 31.12. Silvester



Sie tut hier ganz fassungslos, dabei hatte sie wenige Augenblicke zuvor bereits zum zweiten Mal nacheinander den Damentitel bei der Deutschen Meisterschaft in der Kombination in Künzell gewonnen. 2008 in Bamberg munktelte man noch mangels großer sportlicher Konkurrenz von der „Zufallsmeisterin“. In Künzell zeigte Nicole Warnecke der fast komplett angetretenen deutschen Elite, was Sache ist. Simply the Best. Die Belohnung: Einberufung in den B-Kader.



Tolle Aufwertung für die Deutschen Meisterschaften 2009, System Eternit in Magdeburg: Gaby Rahmlow und Andrea Reinicke kamen aktuell aus Portugal eingeflogen, wo sie kurz zuvor noch das Finale im Einzel der Seniorinnen bestritten hatten. Gaby holte sich die Goldmedaille, Andrea bei ihrer ersten Senioren-EM gleich Silber. Die Ausrichter freuten sich zu recht über diese beispielhafte sportliche Einstellung der beiden Damen.



Wenn einer nächstes Jahr 50-jähriges Minigolfjubiläum bei gleichzeitigem 20-jährigem Vereinsjubiläum seines BGC Ditzingen feiert, dann hat Walter Klauke (links, wird im Dezember 65) doppelten Grund zu feiern. Insgesamt hat Klauke an 35 Deutschen Meisterschaften teilgenommen und ist noch kein bisschen „minigolftmüde“. Klar, dass das Minigolf Magazin anlässlich dieses Ereignisses 2010 groß berichten wird.



Diese drei Damen stehen symbolisch für die derzeitige Entwicklung im Damenbereich. Mit Uerdingen spielten Frauke Ellts, Nicole Warnecke und Gaby Rahmlow (von links) letzte Saison noch in der 1. Bundesliga und hatten den Klassenerhalt geschafft. Dann zerbröselte das westdeutsche Team. Ellts wechselte nach Olching, Warnecke nach Cuxhaven und Rahmlow kehrte zum SV Lurup zurück. Uerdingen musste zurückziehen, und so spielen 2009/2010 nur 5 Damenteam in der höchsten deutschen Spielklasse.

Bilder dieses Minigolf Magazin „extras“: Walter Teupe (8), KC Hamburg (1), Texte: Walter Teupe (DMV-Pressereferent)



CONCRETE[®]
SPORTANLAGEN
ausgest. Lurup

Concrete Sportanlagen GmbH
Scheinbißstraße 15
D-88171 Weiler-Simmerberg
Tel. 08384/8210-90
Fax 08384/8210-91
info@concrete-sportanlagen.de



www.concrete-sportanlagen.de

Bald ein Minigolfverein in Bautzen?

„Minigolf ist nicht nur eine Sportart sondern auch eine Freizeitaktivität“, ließ sich Katrin Eule zum Bau einer ganz besonderen Minigolfanlage inspirieren. Seit der Minigolfpark am Stausee Bautzen im Juli 2007 seine Pforten geöffnet hat, können die Besucher auf dem 4000 qm großen Grundstück Minigolf auf eine andere Art und Weise erleben. Die gesamte Anlage ist themenbezogen und bietet daher auch für Laien einen großen Spaßfaktor. Sie besteht aus 18 profilierten und begehbaren Bahnen (Kunstrasen) und ist in die 8 verschiedenen Landschaften der Oberlausitz unterteilt. Zum Beispiel die „Lausitzer Gefilde“ oder die „Heide- und Teichlandschaft“. Die Hindernisse der Bahnen bestehen aus natürlichen Materialien und nachgebauten Sehenswürdigkeiten der Region, zum Beispiel dem Bautzener Mühltor, dem kleinsten Stadttor von Bautzen, das der Ball geschickt umrunden oder überwinden muss. Damit sich die Besucher wohlfühlen, steht eine kleine Terrasse mit Imbiss zum Verweilen bereit.

Damit auch Besucher von außerhalb wissen, in welchem Teil von Sachsen sie sich gerade befinden, steht an jeder Bahn eine kleine Tafel mit Hinweisen über diese Region. Auf diesen Hinweistafeln ist auch das Maskottchen des Platzes, „Golfi“ der Maulwurf, zu sehen, welcher die Großen und Kleinen bei Ihrer Reise durch die Oberlausitz begleitet und an jeder Bahn Tipps gibt, wie der nächste Schlag zu spielen ist. Die gesamte Anlage ist naturnah gestaltet und liegt



„Durch sein nicht alltägliches Aussehen und den etwas anderen Aufbau gegenüber „normalen“ Minigolfplätzen bringt er das Minigolfspielen Jung und Alt näher.“ (Zitat: Katrin Eule, Inhaberin)

idyllisch direkt an der Strandpromenade am Stausee Bautzen.

„Wir hatten im 2. Jahr bereits 15 % mehr Besucher als zu Anfang, wozu auch einige Aktivitäten beigetragen haben. An Ostern hoppelt der Osterhase über den Platz und verteilt Süßigkeiten an die großen und kleinen Gäste, und der Kindertag, der immer am 1. Juni stattfindet, erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit, was nicht verwundert, wenn man weiß, dass u.a. eine Hüpfburg, eine Bastelstraße, Kinderschminken sowie eine Losbude für allerlei Kurzweil sorgen. Wegen des großen Zulaufs will Katrin Eule die Beschilderung der Bahnen mehrsprachig gestalten. „Außerdem wollen wir 'Minigolf bei Nacht' als Angebot installieren“, plaudert die Betreiberin aus dem Nähkästchen. Die entsprechende Beleuchtung sei bereits in Planung.



„Wir haben noch weitere Ideen, um unsere Anlage in den nächsten Jahren noch attraktiver zu gestalten.“ (Zitat: Katrin Eule, Inhaberin)

Seit 2007 ist Katrin Eule Verbandsmitglied, und auf Ihrer Anlage wird die MinigolfCard angeboten. Nächster Schritt soll die Gründung eines Vereins sein, wengleich die Turnierspieler, die bisher zum Minigolfen der anderen Art an die Strandpromenade gekommen sind, eben nicht sicher sein konnten, mit unter 30 Schlägen über den Parcours zu kommen.

Minigolfpark am Stausee Bautzen
Strandpromenade 10
02625 Bautzen
www.minigolfpark-bautzen.de

Walter Teupe, DMV-Pressereferent
 Fotos: Katrin Eule

Monrepos Grötzingler
 GmbH & Co. KG

www.monrepos-gbr.de
 *Pokale *Glas *Wimpel *Caps *Textilien *Sonderanfertigungen

Monrepos Grötzingler GmbH & Co. KG
 Hölderlinstraße 19
 71732 Tamm
 07141-9729522

Ergebnisse überregionale Ligen

2. Bundesliga Nord (Herren)

1. Spieltag Bochum

1. Bochumer MC	628	10:00
2. BGSV Kerpen	650	08:02
3. 1. MGC Köln	657	06:04
4. 1. MGC Göttingen	659	04:06
5. Renickendorfer MGC	692	01:09
6. VfM Berlin	692	01:09

2. Spieltag Kerpen

1. BGSV Kerpen	508	10:00
2. 1. MGC Göttingen	512	08:02
3. Bochumer MC	516	06:04
4. 1. MGC Köln	519	04:06
5. Renickendorfer MGC	540	02:08
6. VfM Berlin	544	00:10

Gesamttabelle

1. BGSV Kerpen	1158	18:02
2. Bochumer MC	1144	16:04
3. 1. MGC Göttingen	1171	12:08
4. 1. MGC Köln	1176	10:10
5. Renickendorfer MGC	1232	03:17
6. VfM Berlin	1236	01:19

2. Bundesliga Süd (Herren)

1. Spieltag Mainz

1. 1. MGC Mainz II	692	10:00
2. MGC Mannheim	693	08:02
3. MGC Ludwigshafen	704	06:04
4. NMC Kelheim	709	04:06
5. MGC Murnau	717	02:08
6. SG Arheilgen II	719	00:10

2. Spieltag Ludwigshafen

1. MGC Ludwigshafen	508	10:00
2. 1. MGC Mainz II	515	08:02
3. MGC Mannheim	521	06:04
4. NMC Kelheim	523	04:06
5. SG Arheilgen II	530	02:08
6. MGC Murnau	551	00:10

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mainz II	1207	18:02
2. MGC Ludwigshafen	1212	16:04
3. MGC Mannheim	1214	14:06
4. NMC Kelheim	1232	08:12
5. SG Arheilgen II	1249	02:18
6. MGC Murnau	1268	02:18

2. Bundesliga Nord (Damen)

1. Spieltag Celle

1. BGC Celle	262	06:00
2. BGC Diepholz	274	04:02
3. MGC Olympia Kiel I	278	02:04
4. MGC Olympia Kiel II	287	00:06

2. Spieltag Kiel

1. MGC Olympia Kiel I	310	06:00
2. MGC Olympia Kiel II	314	04:02
3. BGC Celle	316	02:04
4. BGC Diepholz	327	00:06

Gesamttabelle

1. BGC Celle	578	08:04
2. MGC Olympia Kiel I	588	08:04
3. MGC Olympia Kiel II	601	04:08
4. BGC Diepholz	611	04:08

2. Bundesliga Süd (Damen)

1. Spieltag Singen

1. SG Arheilgen I	376	08:00
2. MSK Olching II	391	06:02
3. 1. BGC Singen	394	04:04
4. MGC Schwaikheim	398	02:06
5. SG Arheilgen II	441	00:08

2. Spieltag Arheilgen

1. SG Arheilgen I	367	08:00
2. SG Arheilgen II	370	06:02
3. MGC Schwaikheim	378	04:04
4. 1. BGC Singen	386	02:06
5. MSK Olching II	394	00:08

Gesamttabelle

1. SG Arheilgen I	742	16:00
2. MGC Schwaikheim	776	10:06
3. 1. BGC Singen	780	10:06
4. MSK Olching II	785	10:06
5. SG Arheilgen II	813	10:06

headstart
Schärft die Sinne
Nicht die Augen

Bestellungen unter
www.minigolf-marketing.de

headstart.
focus plus

Minigolf ist geil, weil...



„...ich es sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft spielen und ich mir den Trainingsaufwand selbst bestimmen kann.“

Robert Jeckel,
Vorstandsmitglied
Bahnengolf-Verband Sachsen

Ergebnisse überregionale Ligen

Regionalliga Nord

1. Spieltag Salzgitter

1. MGC Olympia Kiel	512	10:00
2. TSV Salzgitter	517	08:02
3. MC „Möve“ Cuxhaven	530	05:05
4. SVO Braunschweig	530	05:05
5. Niendorfer MC II	535	02:08
6. MC Flora Elmshorn	545	00:10

2. Spieltag Kiel

1. Niendorfer MC II	552	10:00
2. MGC Olympia Kiel	564	08:02
3. TSV Salzgitter	572	06:04
4. SVO Braunschweig	574	04:06
5. MC „Möve“ Cuxhaven	577	02:08
6. MC Flora Elmshorn	586	00:10

Gesamttabelle

1. MGC Olympia Kiel	1076	18:02
2. TSV Salzgitter	1089	14:06
3. Niendorfer MC II	1087	12:08
4. SVO Braunschweig	1104	09:11
5. MC „Möve“ Cuxhaven	1107	07:13
6. MC Flora Elmshorn	1131	00:20

Regionalliga West

1. Spieltag Wesel

1. MGC Dormagen-Brechten II	666	10:00
2. BGV Bergisch Land	667	08:02
3. MSC Wesel	677	06:04
4. MSK Neheim-Hüsten	684	04:06
5. BGV Bakumer Tal Herten	690	02:08
6. Bochumer MC II	691	00:10

2. Spieltag Bochum

1. Bochumer MC II	642	10:00
2. BGV Bergisch Land	659	08:02
3. MSK Neheim-Hüsten	670	06:04
4. MGC Dormagen-Brechten II	681	04:06
5. BGV Bakumer Tal Herten	685	02:08
6. MSC Wesel	686	00:10

Gesamttabelle

1. BGC Bergisch Land	1326	16:04
2. MGC Dormagen-Brechten II	1347	14:06
3. Bochumer MC II	1333	10:10
4. MSK Neheim-Hüsten	1354	10:10
5. MSC Wesel	1363	06:14
6. BGC Bakumer Tal Herten	1375	04:16

Regionalliga Südwest

1. Spieltag Homburg

1. 1. KC Homburg	522	10:00
2. MGC putter Künzell	531	08:02
3. TSV Pfungstadt	534	06:04
4. SV Dreieichenhain	551	04:06
5. MGC Millenium Lorsch	585	02:08
6. MGC Wetzlar	593	00:10

2. Spieltag Pfungstadt

1. MGC putter Künzell	575	10:00
2. MGC Millenium Lorsch	583	08:02
3. 1. KC Homburg	584	06:04
4. TSV Pfungstadt	589	04:06
5. SV Dreieichenhain	609	02:08
6. MGC Wetzlar	619	00:10

Gesamttabelle

1. MGC putter Künzell	1106	18:02
2. 1. KC Homburg	1106	16:04
3. TSV Pfungstadt	1123	10:10
4. MGC Millenium Lorsch	1168	10:10
5. SV Dreieichenhain	1160	06:14
6. MGC Wetzlar	1212	00:20

Regionalliga Süd

1. Spieltag Ditzingen

1. MGF Hilzingen	537	10:00
2. BGC Singen	538	08:02
3. BGC Heilbronn	541	06:04
4. MGF Waldshut	548	04:06
5. BGC Ditzingen	552	02:08
6. MC Ilvesheim	553	00:10

2. Spieltag Heilbronn

1. BGC Heilbronn	531	10:00
2. MGF Waldshut	546	08:02
3. MC Ilvesheim	548	06:04
4. MGF Hilzingen	556	04:06
5. BGC Singen	558	02:08
6. BGC Ditzingen	574	00:10

Gesamttabelle

1. BGC Heilbronn	1072	16:04
2. MGF Hilzingen	1093	14:06
3. MGF Waldshut	1094	12:08
4. BGC Singen	1096	10:10
5. MC Ilvesheim	1101	06:14
6. BGC Ditzingen	1126	02:18

Regionalliga Südost

1. Spieltag München

1. OMGC Ingolstadt	664	08:00
2. BGC Neutraubling	699	06:02
3. ASV Pegnitz	703	04:04
4. TG Höchberg	710	02:06
5. BGC Landshut	711	00:08

2. Spieltag Höchberg

1. TG Höchberg	536	07:01
2. ASV Pegnitz	536	07:01
3. OMGC Ingolstadt	541	04:04
4. BGC Neutraubling	548	02:06
5. BGC Landshut	562	00:08

Gesamttabelle

1. OMGC Ingolstadt	1204	12:04
2. ASV Pegnitz	1239	11:05
3. TG Höchberg	1246	09:07
4. BGC Neutraubling	1247	08:08
5. BGC Landshut	1273	00:16



ZYGOS

- Zygarowski Golf Service -
Peter Zygarowski

Vierhausstr. 51 ▶ 44807 Bochum
D-Deutschland/Germany
D2 - 0173 - 411 02 04

Alle Ergebnisse können Sie auch ausführlich auf der Internetseite des Deutschen Minigolfsport Verbandes nachlesen:

www.MinigolfSport.de

Mike Junior war Antrieb für Minigolfhalle

Interview mit dem Münchener Hallenbetreiber Michael Bak nach dem 2. Spieltag

Seit 22. März 2009 hat „INSIDE Minigolf“ in München seine Pforten geöffnet. Wie kamst Du auf diese Geschäftsidee?

Als mein kleiner Sohn laufen konnte, wurde natürlich auch die Freizeitgestaltung eine andere.

Wir durchforsteten das Internet nach geeigneten wetterunabhängigen Dingen, die man mit einem damals 3-jährigen veranstalten kann. Außer dem Schwimmbad fanden wir leider nicht viel, denn für Kino, Bowling, Billard, Dart und was es da sonst noch gibt, war er eben zu klein. Im Sommer gingen wir dann mal zum Minigolfen. Dieses Spiel begriff er ziemlich schnell, und auf den Betonbahnen durfte er sogar rumlaufen. Nach jedem Einlochen freute er sich wie ein Schneekönig, und wir waren froh, eine weitere preisgünstige Freizeitbeschäftigung gefunden zu haben. Jetzt ging die Suche nach einer Minigolfhalle in München los. Überall gab es solche Hallen, nur nicht in München, weshalb ich den Ehrgeiz entwickelte, erster Minigolfhallenbetreiber in München zu sein. Viele erklärten mich für verrückt, doch allen Unkenrufen und Hindernissen zum Trotz haben wir das Projekt durchgezogen.

Das sind jetzt gerade mal 8 Monate her, und am 1.11. hat bereits ein Minigolf-Bundesligaspieltag in Deiner Halle stattgefunden. An Rasanz ist das kaum zu übertreffen

Ich will mich jetzt nicht selbst loben, aber das ist wirklich kaum zu übertreffen. Nach 4-monatiger Bauphase, einem guten Start und einem Durchhänger in der Sommerferienzeit, kam tatsächlich die Zusage für die Ausrichtung des 2. Spieltages der Minigolf-Bundesliga und das bei mir in München im INSIDE Minigolf. Bei der Vielzahl an Minigolfplätzen in Deutschland derjenige zu sein, der die Profis ins Haus bekommt, war der Wahnsinn und ließ uns stolz wie Bolle sein. Ich muss an dieser Stelle gestehen, dass ich bis zum 10. Oktober diesen Jahres nicht mal wusste, dass es Welt- und Europameister im Minigolf gibt und diese dann sogar in Deutschland leben.

Als wir das Team von Hardenberg-Pötter zum ersten Training begrüßen durften, wurde mir schon ein wenig mulmig. Da wir natürlich nicht alle Hallen der Republik kennen, wussten wir eben nicht ob wir den Ansprüchen mit unserer kleinen Minigolfanlage einem Walter und Harald Erlbruch, allen anderen Vereinen und dem DMV überhaupt gerecht werden können, doch im Großen und Ganzen waren dann doch alle, insbesondere ich und mein ganzes Team, mit den Vorbereitungen und dem Verlauf dieses Events zufrieden. Dies zeigt mir, dass ich bislang wohl alles richtig mache und nun natürlich noch mehr angespornt bin, noch mehr Leute für das Minigolf spielen und den gesamten Minigolfsport zu begeistern.

Du hast das Freizeitvergnügen für die Familien angesprochen, und nun hast Du mal den Ernst des Minigolflebens erlebt. Hat der Spieltag Deine persönliche Sichtweise für Minigolf spielen verändert?

Vor dem Start zum Hallenausbau wusste ich gerade mal, dass es beim Minigolf verschiedene Bahnen, vier

verschiedene Bälle zum Spielen gibt, und man mit so wenig wie möglich Schlägen die Runde beenden sollte. Happy war ich, als uns die ersten Gäste bestätigten, dass man auf unseren Bahnen soooo doll spielen könne. Als nach und nach die ersten Vereine mit mehr als vier Bällen auftauchten, wusste ich, Minigolf ist nicht gleich Minigolf, und es gibt wohl ein System, um auf eine Schlaganzahl von unter 50 zu kommen. Ich habe mir dann ebenfalls ein kleines Equipment bestehend aus einem Schläger und 10 Bällen besorgt und bekam daraufhin einen Pistenplan den ich mit meinen Bällen nachspielen konnte. Meine lieben Vereinsspieler forderten mich dann fleißig zu einer Runde heraus - die ersten zwei, drei Wochen war ich nur Opfer, doch der Ehrgeiz packte mich und ich trainierte „heimlich“. Als ich dann im Juli mit 22 Schlägen durch die Runde kam, war ich ab da plötzlich ein würdiger Gegner, wenn auch nur auf meiner Heimanlage. Hinzu kamen so Sätze wie „Spiel den Ball mit Schnitt“ oder „Probier´s mal mit Rücklauf“. Spätestens jetzt war mir klar, dass Minigolf eigentlich eine kleine Wissenschaft für sich ist und nicht nur plumpe Bälle schubsen.

Am 10. Oktober 2009 betrat Walter Erlbruch die Halle, bepackt mit ca. 10 Koffern voller Bällen auf einem Kofferrolli und nun wusste ich, es gibt wohl noch drei bis vier Bälle mehr.

Wenn die großen Minigolfer schon so früh zum Training kommen, würde sicher in jeder Runde mindestens 3 Mal die 18 fallen. Doch ich wurde eines Besseren belehrt, denn meine Anlage ist wohl doch nicht so leicht zu spielen.

Ich vergleiche Minigolf mal mit Fußball. Man muss 18 Mal einen Elfmeter schießen und das ganze vier Mal nacheinander. Das Turnier erstreckte sich ja über fast acht Stunden und es gibt wohl keine vergleichbare Sportart bei der man so lange konzentriert bei der Sache sein muss. Respekt !!!

Die Mannschaften waren natürlich auch zum Training da, und Du konntest die Bundesligaspieler einige Wochen be-



obachten. Gibt es Erlebnisse, die Dich besonders beeindruckt haben?

Am allermeisten hat mich die Bereitschaft beeindruckt, schon vier Wochen vor Beginn eines Spieltages hunderte Kilometer zu fahren, nur um zu trainieren. Dies zeigte mir, dass es einige ganz schön ernst meinen. Ohne Fleiß eben kein Preis. Respekt an deren Familien, die dies unterstützen und teilen auf den Partner so oft verzichten zu müssen.

Wirst Du Dich erneut für einen Spieltag der 1. Liga bewerben?

Ich werde mich auf jeden Fall wieder für einen Spieltag der 1. Liga bewerben und hoffe das ich dann mehr zuschauendes Publikum, neben den ansässigen Vereinen, dafür begeistern kann.

Gibt es möglicherweise mal einen neuen Verein unter dem Dach von „Inside Minigolf“?

Es würde mich natürlich sehr freuen wenn es bald mal einen Verein mit dem Namen 1. MGC INSIDE München geben würde. Da das INSIDE Minigolf in München und Umgebung immer noch nicht jeder kennt, wird es für mich selbst leider im nächsten Jahr noch nicht realisierbar sein, einen Verein zu gründen. Die Unterlagen für die Gründung horte ich bereits seit Februar in einem eigens dafür angelegten Ordner. Wer weiß, wer weiß.

Juckt es nach diesem Bundesligaspiel in den Fingern, sodass wir Mike Bak vielleicht auch als Turnierspieler erleben werden?

Jucken ist gar kein Ausdruck. Den ganzen Tag habe ich das Minigolf spielen und den für mich super abgelaufenen Bundesliga-Spieltag im Kopf. Die 18 ist auch jetzt mein Ziel. Allerdings hat das Geschäft Vorrang und so bleibt mir momentan nicht genügend Zeit zu spielen.

Interview geführt von:
Walter Teupe
DMV-Pressereferent
Foto: Walter Teupe, DMV

Minigolf ist geil, weil...



„...man es von früh bis ins hohe Alter spielen kann, ich die Minigolfer als eine große Familie kennengelernt habe und Minigolf ja praktisch auch von der gesamten Familie betrieben werden kann. Ich wünsche allen Minigolfern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr und der in die Regionalliga aufgestiegenen Herrenmannschaft des KC Homburg den Klassenerhalt“

Richard Schilling,
1. Vorsitzender Saarländischer Minigolfsport Verband

**UNSERE NEUHEITEN:
2009**



SPORT REISINGER

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: service@minigolf-reisinger.com
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

- ✓ Classic 1-5
- ✓ Baumer-Lack 2008
- ✓ Remo Zaugg
- ✓ Luxemburg klein & groß
- ✓ Cupmonster
- ✓ Fun for Kids
- ✓ Reisinger A

Noch mehr Frauenpower

Damenmannschaft des BGC Bremen überbietet auch den Hannoveraner Rekord



Sie sind zusammen 232 Jahre alt: Die Damen vom BGC Bremen

Angespornt durch die 230 Jahre Frauenpower aus Hannover ist auch im BGC Bremen eifrig gerechnet worden. Schließlich stand fest, dass der Hannoveraner Rekord durch das eigene Damenteam noch überboten werden kann. Die Bezirksklasse-Mannschaft um das Minigolf-Urgestein Ursula Schmalfuß bringt es auf insgesamt 232 Jahre. Neben der deutschen und mehrmaligen niedersächsischen Meisterin Ursula Schmalfuß (81) gehören noch Sylvia Sturm (77) und Anneliese Roosmann-Diecks (74) zum Team. Nach dem Vereinswechsel einer bisherigen Stammspielerin treten die drei erfahrenen Minigolfdamen nun erstmals gemeinsam in der Bezirksklasse Nord an, um sich den Bezirksmeistertitel zu sichern.

Alle drei sind seit vielen Jahren mit Freude und Ehrgeiz bei der Sache. Allen voran Ursula Schmalfuß, die vor rund 30 Jahren mit ihrem Sohn zum BGC Bremen stieß. Seither hat sie an unzähligen deutschen Meisterschaften teilgenommen. Dabei schaffte sie es sich 25 Jahre in ununterbrochener Folge zu deutschen

Meisterschaften zu qualifizieren. Bei der DM in Murnau gelang ihr dann mit dem Titelgewinn auf dem System Beton der größte Erfolg.

Auch Sylvia Sturm konnte viele Erfolge, unter anderem bei diversen niedersächsischen Meisterschaften, verbuchen. Bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften in Magdeburg zeigte sie sich dann schließlich auch auf der überregionalen Minigolfbühne. Wie Sylvia Sturm ist auch Anneliese Roosmann-Diecks schon seit gut 15 Jahren mit dem Minigolfschläger unterwegs. Im Gegensatz zu Sylvia liegt ihre Minigolf-Kinderstube allerdings beim MGV Bremen. Sie wechselte erst im Jahre 2007 zum BGC Bremen.

Neben der sportlichen Herausforderung an der frischen Luft, die beim Minigolf noch bis ins hohe Alter möglich ist, schätzen alle drei besonders die Geselligkeit und die vertraute Atmosphäre in der großen Minigolffamilie.

Thomas Bonesky
BGC Bremen



Minigolf ist geil, weil...

„...es Generationen verbindet, jeder so etwas für Geist, Körper, Seele tun kann, das Ganze bei Spiel, Spaß, Spannung, gepaart mit sportlichem Ehrgeiz. Überall findet man nette Leute, die einem weitere Tipps und Tricks verraten. Rundum Minigolf ist geil und macht Maxi-Spaß und ist keine Zauberei oder Hexerei, sondern erlernbar für Jeden, gleich welchen Alters!“

Clemens Trautmann
Präsident Bahnengolf-Verband Berlin-Brandenburg

Landesverbandsseiten

Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass sich die Landesverbände regelmäßig auf einer Seite im Minigolf-Magazin kostenfrei darstellen können. Hierdurch besteht die Chance, Minigolf noch mehr in die Breite gehend in Szene zu setzen und für seinen Verband Werbung zu machen, weil z.B. auch über den unterklassigen Spielbetrieb, über Vereinsgründungen oder über besondere Ereignisse berichtet werden kann. Im Bestreben, ein Minigolf-Magazin für alle zu gestalten, können wir auf Eure Mitwirkung nicht verzichten. Einige Landesverbände nutzen bereits diese Möglichkeit. Setzt Euch mit Achim oder mir in Verbindung, um das Prozedere zu besprechen. In diesem Zusammenhang gewinnt auch die Berichterstattung über Sterbefälle an Bedeutung. Wir haben uns per Präsidiumsbeschluss darauf verständigt, keine Todesanzeigen mehr zu veröffentlichen. Vielmehr können die Landesverbände im Rahmen ihrer ihnen zustehenden Seite im Minigolf Magazin entscheiden, ob ein Nachruf erfolgen soll. Wir haben ab dieser Ausgabe eine neue Rubrik eingerichtet, in der uns bekannt gemachte Sterbefälle zusätzlich veröffentlicht werden. Zum guten Schluss möchten wir uns für die erheblich gestiegene Bereitschaft, unser Minigolf-Magazin mitzugestalten, bedanken. Vergesst bitte nicht, dass wir unser



Verbandsmagazin in unserer Freizeit fertigen, und dass wir umso mehr auf Eure Unterstützung angewiesen sind. In diesem Sinne uns allen ein friedvolles, gesundes und glückliches neues Jahr 2010!

Walter Teupe
DMV-Pressereferent
Achim Braungart Zink
Redaktion Minigolf Magazin



Minigolf ist super, weil...

unser Sport von Jung, Alt und Personen mit Behinderung ausgeübt werden kann.

In Bayern werden durch gezielte Angebote von Vereinen verstärkt junge Menschen angesprochen.

Sei es durch die Möglichkeit der Geburtstagsfeiern auf unseren Anlagen oder durch gezielte Kooperationen mit Schulen, um die Jugend an unseren Sport heranzuführen.

Auch macht es sich in der Mitgliedergewinnung bemerkbar, wenn die Vereine in Zusammenarbeit mit den Gemeinden in den Sommerferien gezielte Jugendprogramme anbieten.

Ein wichtiger Bereich in der Mitgliedergewinnung ist der immer größer werdende Bereich der „Senioren“. Hier muss auf breiter Ebene ein Konzept für den Seniorensport im Minigolf entwickelt werden.

Die Gewinnung von Funktionsträgern in den Vereinen und Verbänden wird immer schwieriger. Die Organisationen müssen versuchen rechtzeitig junge Menschen in die Vorstände zeitgleich mit erfahrenen Leuten einzugebinden.

Ich wünsche im Namen des bayerischen Präsidiums allen Minigolferinnen und Minigolfern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

Gerd Zeller
Präsident
Bayerischer Minigolfsport Verband

Alles für 2010 - Kaderlehrgang der BBJ in Singen



Am Wochenende des 10. und 11. Oktober war es soweit. Die BBJ-Auswahlmannschaft traf sich zum Kaderlehrgang in Singen. Eingeladen waren Spieler des BBS als auch des WBV. Betreut wurde der Lehrgang vom BBS, von Sascha Mark, Markus Schmälzle und Ingolf Tolk und vom WBV waren Gabi Bieber und René Fricke als Unterstützung anwesend. Jeder Landesverband schickte neun Spieler auf den Lehrgang, wobei vom BBS Nico Harder, Philip Lau, Julian Lau, Julian Honold, Christina Linke, Lena Hengstler, Sebastian Dudenhöffer, Anna Rummelin und Sabrina Gothmann antraten.

Gespielt werden sollte auf der Betonanlage des BGC Singen. Hier findet 2010 der Jugendländerpokal statt. Der Samstag war als Trainingstag vorgesehen. Leider war das Wetter nicht auf Seiten der Spieler und Spielerinnen und so konnte jeder Landesverband nur eine Runde trainieren.

Die Laune ließen sich die Spieler und Betreuer jedoch nicht verderben und machten sich nachmittags auf zum Bowlingcenter. Hier konnte ihnen das Wetter nicht im Wege stehen und es wurde gute zwei Stunden gebowlt. Vier Bahnen waren für die Teilnehmer und Betreuer reserviert. Sehr erfolgreich waren hier vor allem Jochen Hänbler, Ingolf Tolk und Sebastian Dudenhöffer. Nach der Abwechslung bezogen die

Spieler ihre Zimmer in der Jugendherberge und ließen den Abend anschließend in einem Lokal nahe ihrem Domizil ausklingen, denn der Sonntag sollte früh beginnen.



BBJ-Kader 2009

Ein stärkendes Frühstück gab es am nächsten Tag um halb acht und um halb neun machte sich die Truppe auf zum Minigolfplatz, bevor es dann mit einem Zwei-Runden-Mannschaftsturnier losgehen sollte.

Die Teams bestanden aus je drei Spielern eines Landesverbandes, die sich nach ungefähr gleicher Spielstärke verteilten. Es wurde im Massenstart und



Minigolf - Vom Freizeitspaß zum Leistungssport

Interessante Beschreibung der Entwicklung des Minigolfsports (359 Seiten)

Preis: 16,00 EUR, (inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Bestellungen an:
Minigolf Marketing GmbH
Markus Janssen
Friedlandstraße 28
47829 Krefeld

oder an Markus.Janssen@minigolf-marketing.de

(Bitte geben Sie Name, Adresse und Lieferanschrift an!)

in Zweiergruppen gespielt mit jeweils einem Badener und einem Württemberger. Nach der ersten Runde fanden sich die Spieler der Auswahlmannschaft der Badischen Bahnengolf -Jugend auf den Plätzen 4 bis 6 und konnten dieses Ergebnis nach der zweiten Runde noch verbessern. Nach dem zweiten Versuch lagen die BBJ-Mannschaften auf den Plätzen 2, 5 und 6, wobei Philip Lau der beste Spieler unter allen war. Nach dem Mannschaftsturnier ging es noch in zwei Einzelturnier-Runden, wobei sich aus diesen zwei Runden die sechs Dreier-Paarungen für das K.O.-System ergaben. Der Gruppensieger einer kompletten Runde qualifizierte sich dann für die nächste Runde. Leider gelang der Gruppensieg nach der ersten Runde nur Philip Lau vom BBS. Am Ende blieben sechs Gruppensieger übrig, zu denen noch zwei Lucky-Loser hinzu kamen, Sebastian Dudenhöffer und Julian Honold, die sogar beide in einer Paarung spielten.

Ab dem Viertelfinale wurde dann in neuem Modus, nämlich in Zweiergruppen, gespielt. Derjenige gewann, der zuerst drei Bahnen für sich entscheiden konnte. Zur großen Freude des ganzen Teams gewann Sebastian Dudenhöffer sehr deutlich und souverän seine Partie. Außergewöhnlich zeigte sich die Paarung Julian Honold und Philip Lau, denn sie erwies sich als längste Begegnung der Duelle und dauerte 15 Bahnen lang. Am Ende eines langen Kampfes konnte sich Julian Honold durchsetzen.



Spannende Duelle, hier an Bahn 13.

Nun stand das Halbfinale bevor und hier traf Julian Honold auf Sabrina Gries und Sebastian Dudenhöffer auf Sebastian Piekirz. Die Bahn 10 gewann Sebastian souverän und nach Bahn 16 ging er 2:0 in Führung. Nachdem er Bahn 18 und 1 leider verlor, konnte er die Sicherheit vom Anfang zurück gewinnen und an Bahn 4 das Duell für sich entscheiden.

Auch für Julian Honold begann seine Partie eigentlich gut, nachdem er Bahn 5 gewann. Er verlor jedoch Bahn 12, 13 und 15 und musste sich somit mit einem klaren 3:1 geschlagen geben. Das Spiel um Platz drei verlor er dann 1:3.

Erfreulicherweise lief es für Sebastian besser und er konnte seine Gegnerin von Anfang an unter Druck setzen. Bereits nach Bahn drei stand es 3:1 für ihn. Nach einer wenig spannenden Phase erreichte Sebastian ein Ass an Bahn acht, das Sabrina nicht



Schlagstudie an Bahn 6

mehr aufholen konnte. Am Ende ging Sebastian Dudenhöffer als Sieger dieses Finales hervor.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Wochenende für alle und es bleibt nur, dem BGC Singen für die gute Verpflegung und das angenehme Drumherum zu danken. Nach der abschließenden Siegerehrung machten sich nach den zwei anstrengenden Tagen alle auf den verdienten Heimweg.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass durch diese Maßnahme wichtige Erkenntnisse für das anstehende Großereignis gesammelt wurden. Dass es hier und da sicherlich hätte besser sein können, bleibt heute mal außenvor. Im Vordergrund stand und steht die Teambildung und das Miteinander. Mit einer gezielten Vorbereitung für den JLP 2010 geht es im Januar weiter. Hier findet in der Sportschule Steinbach ein weiterer Lehrgang statt. Dort werden dann auch die Landeskader der Damen, Herren und Senioren mit dabei sein. Die letzte Chance sich ins Team zu spielen haben die Kids am 28. März beim Jugendranglisten-Spieltag in Singen.

Somit wäre der Grundstein für ein erfolgreiches Abschneiden beim JLP gelegt.

Michael Ritschel
BBS-Präsident
Fotos: BBJ

Minigolf ist
geil, weil...



...sich 20 Millionen Freizeitspieler nicht irren können!"

Michael Ritschel
Präsident Badischer Bahnengolf-Sportverband

Infos DM 2010 Trappenkamp



Wer sich über Ferienwohnungen anlässlich der Deutschen Meisterschaften (System Beton) vom 12.-14. August 2010 in Trappenkamp informieren will, kann auf der Internetseite

<http://www.urlaub-wankendorfer-seengebiet.de/>

fündig werden. Desweiteren gibt der Spartenleiter (Minigolf) des TV Trappenkamp, Jobst Petrina (Foto rechts) Auskünfte (Kontaktadresse auf der SHMV-Seite unter Vereine und TV Trappenkamp).

Allgemeine Fragen rund um dieses Event bitte an die SHMV-Geschäftsstelle (Kontaktaten ebenfalls auf der SHMV-Seite) richten.



Minigolf ist geil, weil...

...trotz Winterpause beim SHMV die Vorbereitungen auf die DM 2010 in Trappenkamp bereits auf Hochtouren laufen. Das Organisationskomitee um die SHMV-Vorsitzende Nicole Großmann sowie den Spartenleiter (Minigolf) Jobst Petrina trafen sich am 10.11. zu einer weiteren Sitzung, um schon jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Veranstaltung zu stellen.



Game`N Fun Your partner in Minigolf

Produktion und Vertrieb von
Minigolf-Anlagen und Zubehör.

Weitere Freizeit-Anlagen wie
Pit-Pat und Adventuregolf.

Bahnensanierung durch unser
Fachpersonal

Tel. + 49 (0) 751/22 919
Fax + 49 (0) 751/17 462
Internet: www.gamenfun.de
e-mail: service@gamenfun.de

Game`N Fun
Ruff Golfshop KG
Bleicherstr. 16 A
88212 Ravensburg



Ballneuheiten 09/2

RV-Elch G= 35, H= 60, S= 8
Farbe: rot

S`Karinche G= 62, H= 33, S= 58
Farbe: braun

MGC Ravensburg 2009
G=38, H= 60, S=45
Farbe: blau

Zielkreisfenster
G=42, H= 50, S= 0
Farbe: blau

Schulprojekt SV Lurup - Schule Luruper Hauptstraße



Das Ende September 2009 gestartete Projekt „Minigolf“ zwischen der Bahngolfabteilung des SV Lurup und der Gesamtschule Luruper Hauptstraße liegt im Moment auf Eis. Nach zweimaligem Kursus mit jeweils zwei Stunden auf der Miniaturgolfsportanlage am Eckhoffplatz in Lurup mussten wir die Fortführung des Lehrganges leider bis zum Frühjahr 2010 verschieben. Grund sind die anhaltend schlechten Witterungsbedingungen und das Fehlen einer geeigneten Turnhalle und Hallenzeiten, um dieses Projekt auch über den Winter weiter zu führen.

Erstes Fazit aus den bisher durchgeführten Kurseinheiten: Die Schüler (5. und 6. Klasse) kamen mit sehr unterschiedlichen Erwartungen. Einerseits um den (langweiligen) Töpferkursen zu entfliehen, andererseits, um sich gemütlich für zwei Stunden auf einer Minigolfanlage auszutoben.

Von 15 erschienenen Kurssteilnehmern waren ganze vier SchülerInnen dabei, sich ernsthaft für Minigolf zu interessieren. Der Rest sah das Ganze eher als willkommene Abwechslung abseits der Klasse, wobei zu Anfang seitens der Schule die ganze Angelegenheit als Selbstgänger betrachtet wurde. Die Klasse wurde einfach auf der Anlage „abgegeben“. Die SchülerInnen waren sich selbst überlassen. Das Fehlen von begleitenden Lehrkräften wirkte sich natürlich in gesteigerter Form durch Animositäten unter den Beteiligten bis hin zum ausgewachsenen Krieg zwischen Jungs und Mädels aus. Trotzdem lohnt es sich - schon wegen der wirklich interessierten Teilnehmer - weiter zu machen.

In Ergänzung zu diesem Angebot plant der SV Lurup 2010 ein Turnier zwischen den Schulen der umliegenden Stadtteile zu veranstalten. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

Sieghardt Quitsch
Spartenleiter Bahngolf - SV Lurup



Foto: HBV

Minigolf ist geil, weil...



... ich seit über 50 Jahren dabei bin, ohne die Lust an diesem Sport mit all seinen Facetten zu verlieren. Weil ich dabei meine Frau kennengelernt habe und weil wir zusammen wundervolle Jahre gemeinsam diesen Sport ausüben konnten und dabei unvergessene Erlebnisse im Rahmen von Turnieren und den damit verbundenen Reisen durch halb Europa erleben durften. Wir haben wundervolle Menschen kennengelernt, Freunde gefunden, haben gemeinsam gelacht, geweint, gefeiert, so manches Abenteuer bestanden und sind nach über einem halben Jahrhundert der Meinung, nicht eine einzige Minute vermissen zu wollen auch wenn es manchmal bis an den Rand der Belastbarkeit ging. Allein schon diese Tatsachen rechtfertigen den Begriff. Wie sonst und aus welchem Grund war man und ist man immer noch dabei? Doch was hat das mit dem HBV zu tun?

Als ich vor über 50 Jahren zum ersten Mal einen Schläger in die Hand bekam, muss ich mich in diesem Moment mit dem Virus MINIGOLF infiziert haben. Hätte es das Wort GEIL damals schon gegeben, es wäre passend gewesen. Über 50 Jahre meines Lebens habe ich diesem Sport untergeordnet. Der eigentliche Anstoß war die Entwicklung der Miniaturgolfbahnen und damit des - wie man heute sagt - Systems Eternit. Hier in Hamburg war die Wiege des Miniaturgolfsports. Minigolf gab es schon vorher (Traben-Trarbach). Begeistert von dieser damals neuen Sportart versuchte man mit ein paar „Mitinfizierten“ sich zu etablieren. Vereinsgründungen, Verbandsgründung, Streitigkeiten vor den Finanzgerichten zur Anerkennung als Sport, all dies geschah in den späten Fünfzigern vorwiegend in Hamburg. Ab hier drehte sich mein Leben um Miniaturgolf - Bahngolf und Minigolf waren später. In dem Bestreben, diese Entwicklung voranzutreiben war eine Basis zu schaffen, auf der sich dieser Sport weiterentwickeln konnte. Hier blieb es dann logischerweise nicht aus, Verantwortung zu übernehmen. Seit 1959 und bis zum heutigen Tag habe ich es als selbstverständlich angesehen, mit dieser Verantwortung umzugehen. Aus dieser Verantwortung und mit Hilfe der „Mitinfizierten“ entstand der Hamburger Bahngolf Verband. Oft habe ich mich selbst gefragt, warum das alles, was treibt dich eigentlich dazu immer wieder zu versuchen den Verband voranzutreiben? Es muss etwas mit dem Satz oben zu tun haben -

... weil man immer wieder versucht trotz aller Widerstände, Borniertheiten, Scheuklappen, Untätigkeiten und Unverständnis von vorne anzufangen, in der Hoffnung, doch noch etwas reißen zu können,

... weil andererseits die Freude überwiegt und sehen zu können, dass Minigolf allen Unkenrufen zum Trotz weiterlebt, es Menschen gibt, die sich heute genauso für diesen Sport engagieren, wie man es selbst getan hat und noch immer tut, und dies ist letztendlich auch für mich persönlich der Anlass, Minigolf noch immer als geil zu empfinden - warum sonst wäre ich noch immer dabei?

Sieghardt Quitsch, 1. Vorsitzender Hamburger Bahngolf Verband

Abschied von Detlef Schwing



Traurig und tief erschüttert nehmen die Mitglieder des MC „Möve“ Cuxhaven-Sahlenburg und des MVBN Abschied von Detlef Schwing. Am 10. Oktober wurde er völlig unerwartet aus seinen Tätigkeiten herausgerissen.

Mit Detlef Schwing ist einer der Großen auf Vereins- und Landesebene von uns gegangen.

Zusammen mit seinem Bruder Gerd gehörte er zu jenem kleinen Kreis, der am 22. Juni 1963 den MC „Möve“ Cuxhaven-Sahlenburg gründete. Die ersten Jahre verbrachte der Verein auf der Anlage am Sahlenburger Strand, bevor 1968 der Umzug nach Döse nötig wurde. Seit dieser Zeit leitete Detlef die Geschicke des Vereins als 1. Vorsitzender. Er war die treibende, lenkende Kraft bei den Verhandlungen mit der Stadt, als es um die Suche nach einem Grundstück für die eigene Anlage ging. Als die Zusage für das Areal in Brockeswalde kam, setzte er alle Anstrengungen in die baldige Fertigstellung des Platzes und war einer der sich im Stillen freute, als 1989 nun endlich die eigene Anlage eröffnet werden konnte. Der Verein verdankt es Detlef Schwing und seinem privaten Einsatz, daß 1992/93 eine zweite Anlage, nur für Vereinsspieler, gebaut werden konnte.

Mit Umsicht und Geschick, mit Besonnenheit und viel Leidenschaft für unseren Sport hat Detlef über 30 Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt, bevor er im Frühjahr 1998 als 1. Vorsitzender zurücktrat. Da jedoch jedem bewusst war, wie wertvoll seine Meinung war, stand ihm bei Vorstandssitzungen eine beratende Stimme zu. Bezeichnend auch, daß er für einige Zeit weiterhin die Geschäftsstelle des Vereins leitete.

Anläßlich des Landesverbandstages des MVBN im Februar 2008 wurde Detlef Schwing zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. In seiner Laudatio sagte unser im Juli verstorbener Verbandspräsident Rainer Wiemer: „Über vier Jahrzehnte Wirken im Dienste unseres Minigolfportes ist mehr als nur Verantwortung übernehmen. Es ist Pioniergeist, verbunden mit gelebter Funktionärstätigkeit; es ist schlichtweg eine Lebensleistung.“



Neben seiner Einsatzbereitschaft für den Verein, war Detlef Schwing bereits in den 60er Jahren für den damaligen NIMS tätig. In der Zeit von 1968 bis 1971 übernahm er die Aufgaben eines Landes-Sportwartes. Dem Sportausschuss gehörte er durchgehend von

1968 bis 1992 an. Mit der Verdienstnadel des Landesverbandes wurde Detlef 1977 ausgezeichnet.

Seit dem Herbst 1991 bis vor einigen Monaten war Detlef der Lehrwart des Verbandes. Wohl auf den meisten Ausweisen unserer Lizenzträger ist sein Namenszug zu sehen. Das Ausbildungswesen des MVBN trägt seine Handschrift, er hat es zu dem guten Ruf gebracht, das es heute im Bundesverband hat.

All dieser Einsatz wäre jedoch nicht ohne die Akzeptanz in der Familie möglich gewesen. Seine Eva folgte ihm einst aus der Damen-Mannschaft des 1. SCMG Hannover an den Nordseestrand und ist selbst dem Minigolfsport zutiefst verbunden.

Beide haben sich in den letzten Jahren mit ganzer Kraft und vollem Herzen für die „Hilfe für Litauen“ eingesetzt. Unzählige Lastwagenladungen mit Hilfsgütern wurden von Detlef in diese baltische Republik gebracht. Erst kurz vor seinem Tod war er von einer Reise Richtung Wilna nach Cuxhaven zurückgekehrt.

Wir denken in diesen traurigen Tagen an seine Familie, an Eva, Andrea und Martin und wünschen Ihnen viel Kraft für die kommende Zeit.

In einer bewegenden Trauerfeier haben wir von Detlef Abschied genommen.

Detlef, wir werden Dich nicht vergessen!

Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

(Refrain eines Liedes bei Detlefs Beerdigung)

Minigolfverband Bremen/Niederachsen

Foto: MVBN



Minigolf ist toll, weil...

„...auch im Angesicht des Todes die Minigolfgemeinde zusammenhält! Ein herzliches Dankeschön an alle, die an unsere verstorbenen MVBN-Pioniere Rainer Wiemer und Detlef Schwing mit Worten und Taten gedacht haben.“

*Peter Heynen,
Interims-Präsident*

Minigolf-Verband Bremen/Niedersachsen

DMV-Pokal Cuxhaven

2. regionale Runde



In einem Monat, in dem bei den meisten Minigolfern der Schläger und die Bälle winterfest verstaubt ihr Dasein fristen, trafen sich jeweils 5 Aktive vom TSV Salzgitter und den „Möven“ aus Cuxhaven auf der Anlage in Brockeswalde, um den Sieger in der zweiten regionalen Runde im DMV-Pokal 2009-2011 zu ermitteln. In der ersten regionalen Runde hatte Cuxhaven auf eigener Anlage Göttingen mit 6:4 Punkten besiegt und Salzgitter ist gegen Celle kampfflos weiter gekommen.

Bereits am Samstag waren die Herren aus Salzgitter angereist, um sich mit der ihnen eigentlich bekannten Anlage unter den nun herrschenden herbstlichen Bedingungen bekanntzumachen. Doch der Wettergott hatte kein großes Einsehen mit ihnen, immer wieder mußte das Training während der Regenschauer unterbrochen werden.

Am Starttag, Sonntag dem 8. November um 12.00 Uhr, war es jedoch trocken und ab und an lugte hinter einer Wolke sogar die Sonne hervor. Die Temperaturen lagen wohl kurz unter 10 Grad Celsius. Durch die Grundfeuchtigkeit auf dem Gelände, hatten sich manche Bahnen, gerade in den Tempoläufen, doch sehr verändert. Heizen – heizen- heizen war angesagt. So war es vielleicht ein kluger Schachzug, daß ein Spieler gleich seine ganze Balltasche mit einer Wärmflasche ausgestattet hatte und die wenigen kalt zu spielenden Bälle in einer separaten Tasche hatte.

Gleich in der ersten Runde machten die „Möven“ klar, daß sie sich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen wollten. Drei grüne und zwei rote Runden standen vier roten und einer schwarzen gegenüber. Im zweiten Durchgang waren die TSVer aufgewacht und konnten sich in den Einzelergebnissen verbessern, allerdings reichte es nicht zu einem „Paarsieg“. Auch in der



Endphase ließen die Nordseestädter keine Nervosität aufkommen und brachten den Sieg sicher nach Hause. In der Endabrechnung hieß es 8:2 Punkte für den MC „Möve“ Cuxhaven-Sahlenburg.

MC „Möve“ Cuxhaven-Sahlenburg	
Andreas Seyen	69 Schläge
Christian Somnitz	66 Schläge
Maik Biedron	79 Schläge
Uwe Lorenz	72 Schläge
Andrea Reinicke	68 Schläge

TSV Salzgitter	
Björn Lepa	83 Schläge
Dirk Otten	73 Schläge
Patrick Menzel	78 Schläge
Uwe Myllus	73 Schläge
H.-J. Berschanski	81 Schläge

*Birgit Stiebeling
MVBN-Pressereferentin
Foto: MVBN*



Für Anlagenbetreiber
Preiswerte Minigolfausstattung
Bahnersatzteile
Anlagenschläger und Bälle
Scorekarten
Hobbyspielerequipment
und vieles mehr

Tel.: 0951/52705 ♦ Fax: 0951/52711 ♦ funsports@t-online.de ♦ www.fun-sports-germany.com

DMV-Fördermitglieder



Informationen zur Fördermitgliedschaft:

www.minigolfSport.de



Stilles Gedenken

In den letzten Wochen erreichten uns folgende Todesnachrichten:

30.09. Hans-Georg Schnee,
Hamburger MC, 57 Jahre

10.10. Detlef Schwing,
MC „Möve“ Cuxhaven, 69 Jahre

11.10. Werner Zeppenfeld,
MC Lüdenscheid, 71 Jahre

12.10. Peter Hansen,
TV Trappenkamp, 50 Jahre

30.10. Anneliese Hempel,
MGC Peine, 89 Jahre

13.11. Herbert Schäfer,
MGC Bad Godesberg, 72 Jahre

Titelbild 05/2009



Letztes Jahr haben wir in unserer letzten Ausgabe auf dem Titel eine Weihnachtspyramide im Hintergrund abgebildet. Dieses Jahr haben wir uns für ein Bild entschieden, das in mehrerer Hinsicht die Faszination, die unseren Sport ausmacht, widerspiegelt. Richard Raith, kleinwüchsig auf die Welt gekommen, beweist, dass Minigolf ein Freizeitspaß und Sport für Jedermann ist. Geschlecht, Körpergröße und Alter sind keine Grenzen gesetzt. Auf Seite 17 stellen wir den sympathischen Minigolfer näher vor. Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen und allen ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2010.

Walter Teupe
DMV-Pressereferent
Achim Braungart Zink
Redaktion Minigolf Magazin



SPIEL!GOLF - die neue Golfklasse Nutzen Sie den Golf-Boom auf kleiner Fläche !

Ungenutzte Freiflächen ?
Unwirtschaftliche Hallenflächen ?

Faszination SPIEL!GOLF:

- Golf-Spaß für alle Altersgruppen
- Gestaltungsvielfalt bereits ab 800 qm
- Langlebigkeit und geringer Pflegeaufwand
- ganzjährige Spielsaison
- minimale Personal- und Betriebskosten

Ihr Partner von Anfang an:

In der Planungsphase steht Ihnen unser Know-how vom Bau von über 25 Anlagen zur Verfügung. Sie erhalten eine Anlagenskizze für Ihren Standort, eine Beratung vor Ort, eine schriftliche Kosten- und Renditeschätzung.

Fordern Sie unsere 4-seitige Referenzunterlage und den ausführlichen Prospekt an:

Frank Wiese, Sport-Bau-Service,
Hans-Sachs-Str. 13, 80 469 München,
Fon: 089/31202690, Mobil: 0171/3510354
Fax: 089/3193235,
info@spielgolf.com www.spielgolf.com

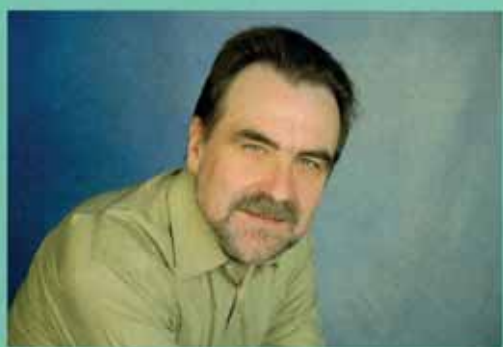


Minigolf ist geil, weil...



„...die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften 2009 (System Eternit) in Magdeburg ohne unser Orga-Team nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!“

Gerhard Jaenichen,
1. Vorsitzender Bahnengolfverband
Sachsen-Anhalt



„Die Aktion und auch die Darstellung im Minigolf Magazin finde ich gelungen. Aber sie macht nur Sinn, wenn die Vereine dies auch öffentlich machen, dies heißt, auf der Minigolfanlage dem Publikum zugänglich machen. In der Schublade eines Funktionärs findet keine Multiplikation der Botschaft statt. Durch die Verbreitungsstruktur des Minigolf Magazins sollte es möglich sein, dass auf jeder Anlage genügend Exemplare vorliegen.“

Dietmar Schmidt,
Präsident Württembergischer
Bahnengolfsport Verband



„... man im Ehrenamt mithelfen kann, seinen Sport in der Entwicklung voranzutreiben und die Chance hat, die ganze Vielfalt und den ganzen Abwechslungsreichtum eines tollen Sports einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.“

„... so viele nette Menschen an dieser Aktion teilgenommen haben. Dafür ein herzliches Dankeschön!“

Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Achim Braungart Zink,
Redaktion Minigolf Magazin



„...es Spaß bringt, für Jung und Alt geeignet und ein Freizeitvergnügen an der frischen Luft für die gesamte Familie ist und für Kinder und Jugendliche einen hohen pädagogischen Wert hat. Von der Vielfalt her gibt es keine vergleichbare Sportart.“

Zvonimir Jankovic,
Präsident Minigolfsportverband
Rheinland-Pfalz